

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 301.

Dienstag den 28. October.

1862.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen 2. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der zu dem Finanzgesetze vom 25. September 1861 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage wird der diesjährige 2. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. October d. J. nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hiermit aufgefordert, ihre Beiträge nebst den städtischen Schopf- und Communalgefällen an obengenanntem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu entrichten, da nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 10. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Laube.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die an der Schillerstraße, zwischen dem Limburgerschen und Reichmannschen Hause liegenden, zur Zeit noch ungebauten Plätze, welche früher in drei Parzellen getheilt waren, anderweit in zwei Parzellen eingetheilt und den einen an das Limburgersche Haus anstoßenden unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten an Herrn Kaufmann Forbrich hier verkauft haben, bleibt zum Verkaufe noch der andere übrig, der zwischen dem Forbrichschen und Reichmannschen Grundstücke liegt. Zur Versteigerung dieses Platzes, der an der Schillerstraße 56 Ellen 9 Zoll, an der Magazingasse 56 Ellen 15 Zoll Straßenfronte und einen Flächenraum von 3093,1 Geviertellen hat, haben wir

Dienstag den ersten November dieses Jahres

anberaumt und laden Kauflustige ein, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, worauf sie sich weiterer Weisung zu gewärtigen haben.

Die Verkaufsbedingungen liegen nebst dem Situationsplane zur Kenntnissnahme bei uns aus.

Leipzig den 27. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen in die Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern u., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die Wendler'sche Freischule wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 27. Octbr. und Donnerstags den 30. Octbr. Nachmittag halb 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Schule einfinden.

Taufzeugnisse, so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schutzpocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1863 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, am 18. October 1862.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von kiefernen Röhrenstämmen aus der Gegend entlang des Saalthales, sowie von eisernen Röhren- und Vorschlagbüchsen, für die städtische Wasserleitung soll im Wege der Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende ersuchen wir, bei des Rath's Bauamte von den Specialitäten der Lieferung und Arbeit, sowie den zu stellenden Bedingungen Kenntniss zu nehmen und ihre Preisangaben versiegelt bis zum 10. November bei genanntem Bauamte einzureichen.

Leipzig, den 25. October 1862.

Des Rath's Deputation zum Brunnen- und Röhrenwesen.

Holzauction.

Dienstag den 29. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem freien Plage vor dem Place de repos mehrere Klafter Brennholz und zwei sechsellige Reststücke Pappelholz gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Ersteher haben das erkaufte Holz ungesäumt abzufahren.

Leipzig, den 26. October 1862.

Die Deputation des Rath's zu den Anlagen.

Leipzig bald nach der Schlacht.

(Schluß.)

Der Wallfahrer schritt weiter. — Die Grabsteine wurden einsamer; es war sehr öde in dieser Gegend des Friedhofs; hier und da ein Springkraut, der seine Knospen zum neuen Erwachen trieb; über Kindergräber hinweg, die der Aeltern Liebe mit Blumen geschmückt hatte, jetzt lange verwelkt und verdorrt, wie das junge Leben, das unter dem Hügel zur glücklichen Ruhe mit froher Hoffnung gelegt war. Die Gräber drängten sich, es waren die Stätten

der ewigen Ruhe von Erwachsenen; rechts lag ein großer, hoher Hügel, ein schwarzes Holzkreuz auf der Spitze: die Ruhestatt von zwanzig Kriegeren, die, als Feinde einander gegenüber am 19. des Herbstmondes 1813 hier gefallen, nunmehr in friedlichem Verein dem ewigen Frieden entgegenharrten, so besagte die kurze Inschrift des Kreuzes.

Aber dort links an der niedrigen Kirchhofsmauer, die längs der Dresdner Landstraße hinzieht und durch Kugeln des schweren Geschützes zerbrochen ist, steht da im Schatten einer uralten Ulme, die jetzt mit ihren unbelaubten Aesten und Zweigen noch keinen

Schatten wirft, nicht nach ein Zeichen sein, vorzuzelt und vereinsamt?

Wer mag unter diesem Steine ruhen, wer hoffen und harren? dachte der Wallfahrer, als er über die Fuge hinweg auf ihn zuschritt und dumpfes Getöse unter seinem Fußtritt erscholl.

Es war ein Würfel von Pirnaischem Sandstein von etwa vier Schuh Höhe. Er mußte vor nicht langer Zeit erst gesetzt sein, denn der Stein hatte noch seine natürliche helle Farbe erst wenig gedunkelt. Des Würfels Inschrift war in französischer Sprache, seltsam, hier in Leipzig! Auf der Rückseite des Würfels, die abendwärts der Kirche zugewandt war, woher der Wallfahrer kam, standen unter einem Lorbeerkranz in fünf Zeilen die Worte:

Braves soldats dignes du croix d'honneur. Bons camarades, amis intimes. Ils sont tombés pour la gloire des armes françaises.

Also tapfere Krieger, wohl zwei, die der höchsten Auszeichnung des französischen Kriegers würdig und gute Schlachtgenossen und innige Freunde gewesen waren, lagen hier auch im Tode vereint; und wofür waren sie gefallen? Für die begeisterte Idee des Waffenruhms ihres Vaterlandes. — Auf der linken Seite des Würfels, der Mitternacht zugewandt, las der Wallfahrer in drei Zeilen die Worte:

Bataille de Bautzen. Hôpital de Leipzig. Juni 1813.

Rasch wendete er sich der Mitternachtsseite zu. Da standen in drei Reihen die Worte:

Le Colonel Commandant et les Officiers du 6me d'Infanterie légère. Au camp de Pizna.

Flüsterte nicht über ihm und um ihn die Stimme eines verkümmerten Engels: Karl, hier ruht er und neben ihm der Freund im Tode, wie er auch Dörner war im Leben, und als er sich überzeugt, daß die Engelsstimme keine Täuschung erregter Phantasie, da stürzte der Wallfahrer neben dem Leichensteine auf den nahen Grabhügel und weinte, wie jetzt, wo er diese Zeilen schreibt, die tiefste Wehmuth ihn erfüllt, und er weinte fort und fort, und stillte nicht die Thränen, die unaufhaltsam flossen, wie jetzt. Waren es doch Freunde, die hier schlafen gelegt waren in Ein Bett zum ewigen Schlafe. Und der Kriegsgenossen und Vorgesetzten Rache und Achtung hatte dieses einfache und doch so rührend schöne Denkmal gesetzt. Auf der Morgenseite des Würfels standen in elf Zeilen die Worte:

Cy gient Armand François Blanchard de Nancy (Mourthe), Capitaine; Gottlieb Willmanns d'Ippenbur (Ems supérieur), Sergeant; 6me Régiment d'Infanterie légère, 5e Comp.

Welche Erinnerungen flogen in des Wallfahrers Seele auf und ab! Die freudigsten, die schmerzlichsten! Nicht trennen konnte er sich von dieser Stelle, für ihn ein Heiligtum! Offenen Auges träumte er; er durchlebte wiederholt eine schöne Vergangenheit, die so schrecklich endete. Auf dem nahen Glockenturme schlug es halbe, es schlug ganze Stunden, er zählte nicht mehr; der Wallfahrer war an diese heilige Stätte geleitet durch Bande der Liebe, die unlöslich sind für's Leben, so lange die Denkmäler dauern.

Da kam ein alter Mann gegangen, mit einem Spaten auf der Schulter; der erste Lebende in dieser friedlichen, stillen Todtenstadt, neben der ein störendes Menschengetöse auf der Straße wogte. Der Mann kam auf den Wallfahrer zu. Wohl ein Todtengräber! So war's. Seine Mühe ziehend, grüßte er freundlich und erinnerte, in breiter, meißnischer Mundart, es sei gleich Mittag, dann werde der Friedhof geschlossen. Seit neun Uhr sah der Wallfahrer vor dem Denkmal! Er erhob sich! Die Namen Blanchard und Willmanns küßend, nahm er Abschied vom kalten Stein, der so heiße Liebe deckte!

Haben Sie, lieber Herr, die Beiden gekannt, daß Sie sogar die Namen küßen? Sie haben ja ganz verweinte Augen. Sie sitzen hier drei Stunden lang, ich habe Sie wohl bemerkt, als ich am andern Ende drei Gräber grub. Haben Sie mich nicht gesehen und meine Leute?

Die letztere Frage übergehend entgegnete der Wallfahrer: Wohl hab' ich die beiden Helden gekannt, die da schlummern. Wissen Sie etwas von der Errichtung des Steins?

Zu dienen, mein Herr! Als die Beiden hier beigesetzt waren — da rings herum liegen lauter Franzosen, Officiere und Gemeine neben- und durcheinander, wie's gerade kam, denn der Tod räumte im Lazareth gräßlich auf —, kam jede Woche ein französischer Officier aus der Stadt hierher auf den Kirchhof und sah nach, ob der Grabhügel dieser Beiden auch in Ordnung sei. Es war ein junger, sehr hübscher und freundlicher Mann, der gebrochen Deutsch sprach. Hieß er etwa Molineux?

Haben Sie den auch gekannt? Ganz recht, es war der Lieutenant Molineux, der die Commandantur im Lazareth hatte. Ich bin für die Nähe bei der Instandhaltung des Grabes von ihm reichlich belohnt worden. Eines Tages, es mochten etwa acht oder zehn Tage vor Ablauf des Waffenstillstandes sein, kam er sehr eilig, mir zu sagen, ich müßte Maurer bestellen, um nach den Mafen, die er mir übergab, ein steinernes Fundament zu bauen, welches aber in zwei Tagen fertig sein mußte, weil alsdann von einem Steinmetz in Wehlen ein Grabstein kommen werde, der so gleich aufgestellt werden solle. Was diese beschleunigte Arbeit kostete, sei ganz gleichgültig; er werde Alles bezahlen. Die Einwilligung

zum Bau des Fundaments und Errichtung eines Denkmals brachte er gleich mit. Es geschah Alles, wie der Lieutenant befohlen hatte. Am dritten Tage lagte der Stein an; der Wehlensche Steinmetz kam selber mit, um die Aufstellung zu beaufsichtigen, und am vierten Tage stellten sich zehn Officiere an, die, nach den Nummern an den Tschakos und auf den Rockknöpfen zu urtheilen, zu demselben Regiment gehörten, wie die Beiden, welche unter dem Steine beerdigt sind. Sie kamen mit Extrapostpferden in drei Wagen auf der Dresdener Landstraße angefahren. Der Lieutenant Molineux erwartete sie am Kirchhofsthor. An der Spitze schritt der Oberst, ein Ältlicher, sehr würdig aussehender Herr, hinter ihm die anderen Officiere, ein Bataillons-Chef, drei Capitains, zwei Lieutenants und drei Unterlieutenants. Den Rang der Officiere erkannte ich an der Beschaffenheit der Epauletten, die wir hier in Leipzig zur Genüge Anlaß gehabt haben unterscheiden zu lernen. Am Grabe hielt der Oberst eine lange Rede, von der ich nichts verstand, weil sie in französischer Sprache war, doch kamen darin die Namen der Beiden vor, die hier liegen, und die Namen Rigney, Smolenst, Moshaist, Moscou, Berezina, dann Lützen und Bautzen. Wie der Oberst diese beiden Namen aussprach, nannte er sehr oft den Sergeanten Willmanns. Die ganze Rede, die über eine Viertelstunde dauerte, wurde mit großer Lebhaftigkeit gesprochen; als sie aber auf die Schlacht von Bautzen kam, wurde der Oberst wie Feuer und Flamme; er machte mit den Armen Bewegungen, als wenn von oben nach unten gehauen und von unten nach oben gestochen wird, und die Namen Blanchard und Willmanns sprach er mehr als ein Duzend Mal aus. Am Schluß seiner Rede zeigte er oft mit der Hand nach dem Himmel, und als er zu sprechen aufhörte, nahm er den Tschako ab und legte ihn auf den Stein in der Mitte. Und alle übrigen Officiere thaten ein Gleiches, auch der Lieutenant Molineux; sie legten ihre Tschakos rings um den ihres Obersten so, daß der ganze Stein damit bedeckt war. Sie falteten die Hände und verrichteten ein stilles Gebet, indem sie sich beim Anfang und beim Ende bekreuzigten; nur der Bataillonschef that es nicht, und ein Capitain auch nicht, woraus ich schloß, daß diese beiden protestantisch sein mußten. Zuletzt sprach der Oberst zu mir, was der Lieutenant Molineux nachher dahin verdeutschte, daß er mir in seinem und im Namen aller Officiere und des ganzen sechsten leichten Infanterie-Regiments gedankt für die Sorgfalt, die ich bisher auf das Doppelgrab verwendet hätte, und empfahlen habe, damit fortzufahren. Ich begleitete die Officiere bis an den Thorweg des Gottesackers. Der Oberst schüttelte mir beim Abschied die Hand und alle Anderen thaten ein Gleiches. Vom Obersten bekam ich ein goldenes Zwanzigfrankenstück, vom Bataillonschef drei, von jedem Capitain zwei und von jedem Lieutenant ein Fünffrankenstück, so daß mir dieser Besuch das artige Sämmchen von ungefähr fünf und zwanzig Thalern eingebracht hat. Am Thorwege standen drei Extrapostkaleschen, die aus der Stadt gekommen waren. Die Officiere setzten sich ein, und mit Blütheside ging es auf der Landstraße nach Dresden auf und davon. Der Lieutenant Molineux sagte mir, er sei heute zum letzten Mal auf dem Kirchhof, weil sein Lazareth nach Weißfels oder Erfurt verlegt werde. Nochmals empfahl er mir das Grab und den Denkstein auf's Angelegentlichste, und übergab mir fünf Napoleons'or als Belohnung für meine noch zu leistende Bemühung. Nach dem Frieden, der bald zu erwarten stehe, werde sein Oberst für das Weitere sorgen. Acht Wochen lang hab' ich das Meinige gethan; der Kirchhof war damals sehr gut im Stande, und die Leipziger Bürger liebten es, hier unter ihren Todten spazieren zu gehen. Am 16. October aber fing die Verwüsthung an. Ein Chasseur-Regiment zu Pferd ritt mit einem Mal durch die Kirchhofstür ein. Mann und Roß zertraten und zerstampften die Grabhügel und machten Alles dem Boden gleich. Drei Tage darauf ging aber erst Alles drunter und drüber. Die Franzosen hatten den Kirchhof mit Fußvolk sehr stark besetzt. Es war noch ziemlich früh am Morgen. Ich hatte mich mit meiner Alten in den Keller geflüchtet, denn ich sah voraus, was da kommen werde. Ich hörte fremdartigen Lärm und Schreie, wie man's von den Franzosen nicht gewöhnt war. Ich eilte an die Kellertür. Da kamen die fremden Kriegsvölker in Sturmschritt anmarschirt. Sie hatten dunkelblaue kurze Ueberzüge an mit ziegelrothen Kragen und trugen niedrige blaue Hüte mit rothem Streifen und einem weißen Kreuz darauf als Kopfbedeckung. Und nun ging das Schießen los von beiden Seiten; es knatterte und krachte, vorwärts und rückwärts, und die Kugeln flogen hin und her und schlugen in die Reihen der Soldaten, daß ganze Haufen niederstürzten und viele Grabmonumente zerschmettert wurden. Aber wunderbar! gleichsam als hätten die preussischen Kugeln, denn ostpreussische Landwehr war es, die stürmte, eine Ahnung gehabt, daß unter diesem Denkmal eine Preuze ruhe, keine von ihnen hat den Stein verletzt, obgleich es an dieser Stelle sehr wild herging. Ich hatte mir nämlich sagen lassen, daß unter dem Namen Ippenbur das Städtchen Ippenbühren in der preussischen Grafschaft Lingen zu verstehen sei.

Als der redselige Alte diese Namen aussprach, rückten dem an den Denkstein gelehten Wallfahrer die Thränen aus den Augen und er schluchzte laut, das Gesicht mit beiden Händen verhüllend,

Lieber, guter, junger Herr, betrübt Sie meine Geschichte, um so heftig weinen zu müssen?

Ja, lieber Mann, die Namen, die Sie so eben aussprachen, Ibbenkühren und Ringen, und die zwei Namen Blanchard und Willmanns, die auf diesem Steine eingegraben stehen, sie wecken Erinnerungen in meiner jugendlichen Seele, welche die schönsten in eines Menschen Leben sind, zugleich aber auch die schmerzlichsten, da Ruhe und Hoffnung der Tod vorzeitig hinweggenommen. — Der Wallfahrer erzählte in der Kürze sein Verhältnis zu diesen vier Namen.

Freilich, freilich! Gott hat Ihnen, lieber Herr, in jungen Jahren schon schweres Kreuz auferlegt; allein glauben Sie ja nicht, daß Sie der Erste sind, der es zu tragen hat. Tausende habe ich in meiner langen Amtsführung auf dieser Schädelstätte so weinen, so schluchzen, so trauern sehen, und Hunderte von ihnen befanden sich in ähnlicher Lage, wie Sie, und nach Jahren hab' ich einige von ihnen wiedergesehen als frohsinnige und zufriedene Menschen, denn sie hatten einen Arzt gehabt, und den empfehl' ich Ihnen, und dieser Arzt ist auch von Gott eingesetzt; er ist — die — Zeit! Verlassen Sie diese Trauerstätte, mischen Sie sich unter die Leipziger, ein fröhliches Böttchen, und besehen Sie sich unsere schöne Stadt, die doch viel Merkwürdiges bietet.

Aber der Wallfahrer besah nicht die Stadt, er mengte sich nicht unter das fröhliche Leipziger Böttchen, sondern wanderte am Nachmittag und Abend noch desselben Tages, die Jahre 12 und 13 in der Erinnerung noch einmal durchlebend, nach Düben, wo er mit seinem Bruder Jan zusammenzutreffen verabredet hatte, der von Halle, wo sich die Brüder trennten, gerades Weges über Delitzsch nach Düben gegangen war, und es abgelehnt hatte, den Abstecker nach Leipzig mitzumachen.

Zu der Bekanntmachung des Handelsvorstandes im Tageblatt Nr. 299.

Der Handelsvertrag mit Frankreich, welchen Preußen im Namen und Auftrag sämtlicher Vereins-Regierungen abgeschlossen hat, verbessert den Tarif des Zollvereins und erleichtert den Verkehr mit Frankreich. Die Annahme dieses Vertrages bedingt die Erneuerung der Zollvereinsverträge. Diejenigen Regierungen, welche den Vertrag ablehnen, werden mit dem Jahre 1865 aufhören Glieder des Zollvereins zu sein. Die Verzögerung, welche der Abschluß des Vertrags durch ihre Ablehnung erleidet, bringt dem Handel und der Industrie des Vereins großen Schaden.

In richtiger Erkenntnis der Interessen des Landes ist die Königl. Sächsische Regierung unverweilt dem Vertrage beigetreten, und haben beide Kammern den Eintritt einstimmig gutgeheißen. Ebenso hat der deutsche Handelstag in München, nachdem er einen Antrag gegen die Annahme verworfen, erklärt: „Das schleunige Zustandekommen des Handelsvertrages darf nicht in Frage gestellt werden.“

Der Delegirte des Handelsvorstandes zu Leipzig, Herr Heinrich Poppe, Senior der Kramermeister, hat, wenn die in öffentlichen Blättern mitgetheilte Stimmliste richtig ist, gegen die Erklärung des Handelstags in München, also gegen den von beiden Kammern gebilligten Beitritt der Königl. Sächsischen Regierung zu dem Vertrage, gestimmt. Der Handelsvorstand erklärt sich in einer Bekanntmachung vom 24. d. S. M. (Tageblatt vom 26. d. S. M. Nr. 299) mit dem Verhalten seines Delegirten einverstanden, und spricht sogar die Erwartung aus, daß er im Sinne und im Interesse des Leipziger Handelsstandes gehandelt habe.

Die Bekanntmachung sagt nicht, wie der Delegirte gestimmt, sie sagt nicht, wie sein Antrag, den er gestellt und später zurückgezogen, gelautet hat. Sie bezeichnet nur im Allgemeinen eine Richtung, in welcher der Delegirte in der Versammlung sich erklärt habe, und womit der Handelsvorstand bei seinen früheren Beratungen vollständig einig gewesen sei, nämlich, daß ein Handelsvertrag mit Frankreich und eine Erweiterung des Zollvertrages mit Oesterreich höchst wünschenswerth sei, daß aber, wenn die Durchführung nicht zu ermöglichen, dadurch die Fortdauer des dormaligen Zollvereins nicht gefährdet werden dürfe.

Indem die Bekanntmachung von einem wünschenswerthen Handelsvertrage mit Frankreich spricht, ignorirt sie, wie die Gegner desselben, den von Preußen für den Zollverein mit Frankreich vereinbarten Vertrag. Sie übersieht ferner, daß die Annahme dieses Vertrags die Bedingung für die Erneuerung des Zollvereins, daß folglich ihre Erklärung für den Zollverein ohne den Vertrag bedeutungslos ist.

Nach den vorliegenden Zeitungsberichten hat sich der Delegirte zu Leipzig in München dem Antrage der Mehrheit des Ausschusses, welcher eine verdeckte Ablehnung des Vertrages mit Frankreich bezweckte, angeschlossen. Nachdem der Antrag der Minorität angenommen war, konnte der entgegenstehende, folglich auch das Aemement des Delegirten von Leipzig, nicht mehr zur Abstimmung kommen. Dennoch versuchte dies am ungehörigen Orte der Versammlung, wurde aber durch die Versammlung daran gehindert. — Weber alle diese Vorgänge giebt die Bekanntmachung keinen Aufschluß und es fragt sich daher:

1) Ist es wahr, daß der Delegirte von Leipzig für den Mehrheitsantrag war und gegen den Beschluß für die Annahme des Handelsvertrages gestimmt hat?

Und wenn dies richtig ist:

2) hat derselbe im Sinne und im Interesse des Leipziger Handelsstandes gehandelt?

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 27. October. In der heute Vormittag unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Albani begonnenen — wegen Befragung des nicht sofort zu erlangen gewesenen Verletzten aber bis auf Nachmittag vertagten — Hauptverhandlung wurde der Schneidergeselle Emil Müller von hier wegen Unterschlagung zu zehn Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 27. October. Gestern Vormittag wurde unweit des Amelungwehres der Leichnam eines bis jetzt unbekanntes Mannes im Wasser aufgefunden.

— Heute Mittag verunglückte auf dem Dresdner Bahnhofe der Zimmergeselle Peters. Derselbe war an einer Stange, an welcher sich ein Zeichentelegraph befindet; hinauf gestiegen, um an letzterem eine Ausbesserung vorzunehmen. Wahrscheinlich in Folge des heftigen Winds fiel Peters von der Spitze der Stange herunter und verletzte sich dabei so, daß kurze Zeit nach dem Falle sein Tod erfolgte.

Verschiedenes.

Alles, was sich in Paris und Frankreich für Archäologie und Kunst interessiert, ist durch eine Nachricht aus der Provinz, die allerdings etwas fabelhaft klingt, in die größte Aufregung versetzt worden. In der Bretagne, mitten in weiten Forsten, lebte seit langen Jahren ein Grandseigneur in der größten Abgeschlossenheit. Derselbe ist im Juni d. J. gestorben, und die Erben, die nichts als vier leere Wände zu erben hoffen durften, finden sich nicht wenig überrascht, eine der großartigsten Kunstsammlungen in dem alten Schlosse zu entdecken. Die Gemäldesammlung soll allein 7000 Bilder der berühmtesten Meister aller Zeiten und Schulen enthalten; außerdem fand man prachtvolle Waffen, Rüstungen, Kriegsmaschinen, alte Uhren und, was das Wertvollste ist, dreißig Services von jener Faïence, „Henri I.“ genannt, welche von den Liebhabern mit immensen Preisen bezahlt werden; die wenigen Proben, welche von dieser Faïence erhalten sind, wurden bei verschiedenen Auktionen factisch mit Gold aufgewogen, und den glücklichen Erben des alten menschenscheuen Seigneurs würde daher allein aus dem Verkauf dieses raren Artikels eine bedeutende Summe zufallen.

Mittel gegen die Bräune. Dr. Lehmann in Torgau empfiehlt heißes Wasser als das Beste. Man nimmt einen weichen Waschwamm von der Größe einer starken Mannsfaust, taucht ihn in ein Gefäß voll sehr heißen Wassers, drückt ihn mit Vorsicht mäßig aus und legt ihn nun so heiß, als es zu ertragen ist, dicht unter das Kinn über den Kehlkopf des kleinen Patienten. Zweckmäßig ist es, zwei solche Schwämme in Bereitschaft zu halten. Sollte nach Verlauf von höchstens 25 Minuten noch keine Besserung eintreten, so müssen dann noch andere Mittel, namentlich Anlegung von Blutegeln, ungesäumt in Anwendung kommen.

Auf dem Naturforscher-Congress zeigte Prof. Czermak eine Probe von mikroskopischer Schrift vor, die vermittelst der Maschine des Herrn Peters in London auf Glas gravirt ist. Die Schriftzüge dieser Probe sind so klein, daß das ganze „Baterunser“ in einem Kreis von $\frac{1}{50}$ Zoll Durchmesser geschrieben steht und unter dem Mikroskop gelesen werden kann. Ein Quadrat Zoll würde 2500 solcher Kreise enthalten. In Schriftzügen von dieser Feinheit würde die ganze heilige Schrift, die etwa 3,566,000 Buchstaben enthält, in den Raum eines Quadratzuges geschrieben werden können. Die Maschine ist ein sogenannter „Storchschnabel“ von höchster mechanischer Vollendung und Präcision.

Das Steinöl wird jetzt in Amerika in solchen Mengen gewonnen, daß es auf viele Gewerbe einen bedeutenden Einfluß äußern muß. Das Faß Del kostet 50—60 cts. (24 Gr.) und es hat sich bereits ein förmlicher Markt für den Artikel gebildet. In Woodford ist kürzlich ein Brunnen gegraben worden, aus dem das Gas mit solcher Gewalt hervorströmte, daß es 6 Ctr. schwere Balken in die Luft schleuderte. Derselbe lieferte Anfangs 3000 Fässer täglich, nahm aber bis 150 ab, als in der Nähe ein neuer Brunnen gebohrt wurde. Der Blood-Brunnen, welcher 4000 Faß täglich lieferte, ist jetzt ausgetrocknet.

Leipziger Börsen-Course am 27. October 1862.

| Staatspapiere etc. | | | Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen. | | | Bank- und Credit-Action | | |
|---|--------|---------|--|---------|---------|--|--------|--------|
| excl. Zinsen. | Angeb. | Ges. | excl. Zinsen. | Angeb. | Ges. | excl. Zinsen. | Angeb. | Ges. |
| v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>off</i> | 3 | 96 1/4 | Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100 <i>off</i> | 102 1/2 | 102 1/2 | Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>off</i> | 80 1/2 | 80 1/2 |
| - kleinere | 3 | 92 1/2 | do. II. - do. | 102 | 102 | pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| - 1855 v. 100 <i>off</i> | 3 | 102 7/8 | do. III. - do. | 101 1/2 | 101 1/2 | Anhalt-Desauer Bank à 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| - 1847 v. 500 <i>off</i> | 4 | 102 7/8 | Aussig-Teplitzer | 101 | 101 | pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| - 1852, 1855 v. 500 <i>off</i> | 4 | 103 | Berlin-Anh. Priorit. do. | 100 1/2 | 100 1/2 | Berliner Disconto-Comm.-Anth. | 100 | 100 |
| - 1858 u. 1859 - 100 | 4 | 103 | do. do. do. | 100 1/2 | 100 1/2 | Braunschweiger Bank à 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| Actien d. ehem. S.-Schles. | | | Berlin-Hamburger do. | 103 3/4 | 103 3/4 | pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| Eisenb.-Co. à 100 <i>off</i> | 4 | 108 3/4 | Chemnitz-Würschitzer do. | 102 1/2 | 102 1/2 | Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. | 100 | 100 |
| K. S. Land- v. 1000 u. 500 | 3 1/2 | 97 1/4 | Gras-Köflacher in Courant | 101 1/2 | 101 1/2 | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| rentenbriefe/kleinere | 3 1/2 | 97 1/4 | Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. | 101 1/2 | 101 1/2 | pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>off</i> | 4 | 102 1/2 | do. Anleihe v. 1854 do. | 101 1/2 | 101 1/2 | Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | 100 | 100 |
| Sächs. erbl. v. 500 <i>off</i> | 3 1/2 | 94 | Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do. | 102 1/2 | 102 1/2 | Deutscher Cred.-Anstalt à 200 <i>off</i> | 100 | 100 |
| Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>off</i> | 3 1/2 | 99 | do. Prior.-Oblig. do. | 100 | 100 | pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| do. - 500 <i>off</i> | 3 1/2 | 99 | Magdeburg-Halberstädter | 100 | 100 | Geraer Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> | 95 1/2 | 95 1/2 |
| do. - 100 u. 25 <i>off</i> | 3 1/2 | 103 | Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. | 102 | 102 | Gothaer do. do. do. | 100 | 100 |
| do. - 500 <i>off</i> | 4 | 103 | Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. | 101 1/2 | 101 1/2 | Hamburger Norddeutsche Bank | 100 | 100 |
| do. - 100 u. 25 <i>off</i> | 4 | 90 | do. II. - do. | 102 1/2 | 102 1/2 | à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo. | 100 | 100 |
| Sächs. lausitzer Pfandbriefe | | | do. III. - do. | 101 1/2 | 101 1/2 | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. | 100 | 100 |
| v. 100, 50, 20, 10 - | 3 | 97 | do. IV. - do. | 102 1/2 | 102 1/2 | pr. 100 Mk.-Boo. | 100 | 100 |
| - kündbare 6 M. - | 3 1/2 | 100 | Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>off</i> | 80 | 80 | Hannov. Bank à 250 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| v. 1000, 500, 100 <i>off</i> | 4 | 102 1/2 | Eisenbahnactien excl. Zinsen. | 136 1/2 | 136 1/2 | Leipz. Bank à 250 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| v. 1000 kündb. 12 M. | 4 | 101 | Alberts-Bahn à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 | Lübecker Commers.-Bank à 200 <i>off</i> | 100 | 100 |
| Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>off</i> | 4 | 99 3/4 | Alt.-Kicler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>off</i> do. | 100 | 100 | pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| do. do. v. 100 <i>off</i> | 4 | 97 | Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. | 100 | 100 | Meining. Credit-Bank à 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| K. Pr. St. v. 1000 u. 500 | 3 | 97 | Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>off</i> do. | 167 | 167 | pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| Cr.-C.-Sch. kleinere | 3 | 97 | Chemn.-Würschn. à 100 - do. | 64 | 64 | Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. | 100 | 100 |
| Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | 97 | Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do. | 269 1/2 | 269 1/2 | pr. 100 fl. | 89 1/2 | 89 1/2 |
| do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | 97 | Köln-Mindener . . . à 200 - do. | 35 1/2 | 35 1/2 | Rostock. Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| do. Anleihe v. 1859 | 5 | 67 | Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do. | 84 | 84 | Schles. Bank-Vereins-Action | 100 | 100 |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 5 | 67 | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do. | 265 | 265 | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich | 100 | 100 |
| do. Nat.-Anl. v. 1854 do. | 5 | 67 | do. B. à 25 - do. | 100 | 100 | à 500 Fres. pr. 100 Fres. | 100 | 100 |
| do. Loose v. 1854 do. | 4 | 67 | Magdeb.-Leipz. à 100 - do. | 100 | 100 | Thür. Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| do. Loose v. 1860 do. | 5 | 67 | Oberschles. Litt. A. à 100 - do. | 100 | 100 | Weimarische Bank à 100 <i>off</i> | 88 1/2 | 88 1/2 |
| | | | do. B. à 100 - do. | 100 | 100 | pr. 100 <i>off</i> | 100 | 100 |
| | | | do. C. à 100 - do. | 100 | 100 | Wiener do. nr. Stück | 100 | 100 |
| | | | Thüringische . . . à 100 - do. | 126 1/2 | 126 1/2 | | | |

| Sorten. | Angeb. | Ges. | Sorten. | Angeb. | Ges. | Sorten. | Angeb. | Ges. |
|--|--------|----------|---|---------|---------|--|----------|----------|
| Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zolpf. brutto u. 1/50 Zolpf. fein) pr. St. | | 9.6 1/2 | Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto | 453 1/2 | 453 1/2 | Berlin pr. 100 <i>off</i> Fr. Cr. | 2 M. | 99 7/8 |
| Augustd'or à 5 <i>off</i> pr. Stück | | 10 | Silber pr. Zollpfund fein | 29 1/2 | 29 1/2 | Bremen pr. 100 <i>off</i> L'dor | 2 M. | 110 1/2 |
| Preuss. Frd'or do. | | 10 | Wiener Banknoten in östr. Währung | 83 | 83 | à 5 <i>off</i> | 2 M. | 100 |
| And. anal. Ld'or do. | | 10 | Russische Banknoten pr. 90 R ^r | 89 | 89 | Breslau pr. 100 <i>off</i> Fr. Cr. | 2 M. | 99 7/8 |
| K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St. | | 5.15 | Polnische Banknoten do. do. | 89 | 89 | Frankfurt a. M. pr. 100 fl. | 2 M. | 57 1/2 |
| 70 Frankenstücke | | 5.10 3/4 | Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>off</i> | 99 1/2 | 99 1/2 | in S. W. | 2 M. | 152 |
| Holländ. Duc. à 3 <i>off</i> Agio pr. Ct. | | 6 1/4 | do. do. à 10 <i>off</i> | 99 1/2 | 99 1/2 | Hamburg pr. 300 Mk.-Boo. | 2 M. | 6.22 1/2 |
| Kaiserl. do. do. do. | | 6 1/4 | Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse | 99 1/2 | 99 1/2 | London pr. 1 <i>off</i> Sterl. { 7 Tage dato | 6.21 1/2 | 6.21 1/2 |
| Breslauer do. à 65 1/2 As. do. | | 6 1/4 | | | | { 3 M. | 80 3/4 | 80 3/4 |
| Passir- do. à 65 As. do. | | 6 1/4 | Wechsel. | | | Paris pr. 300 Fres. | 2 M. | 82 1/2 |
| Conv.-Species und Gulden do. | | 6 1/4 | Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | 144 | 144 | Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. | 2 M. | 80 7/8 |
| do. 20 Kr. do. | | 6 1/4 | Augsburg pr. 100 fl. in | 57 1/2 | 57 1/2 | | | |
| do. 10 Kr. do. | | 6 1/4 | 52 1/2 fl.-P. | 2 M. | 2 M. | | | |
| Gold pr. Zollpfund fein . . . do. | | 6 1/4 | | | | | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 *off* 15 *off* - - - - - †) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 1/2 - - - - - ††) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 6 1/4 - - - - -

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
 - B. Nach Dessau: Abf. Drgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 R. [bis Bitterfeld Gilzug].
 - C. Nach Berlin: Abf. Drgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 R. [Gilzug].
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 R. und Rdm. 2 U. 30 R.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 R., Bm. 9 U. [Gilzug], Rdm. 2 U. 30 R., Abds. 6 U. 30 R. und Nachts 10 U. [Gilzug] (bis Riefa).
 - C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Drgs. 5 U. 45 R., Bm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 R. und Abds. 6 U. 30 R.
 - D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 U. 45 R., Bm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 R., Abds. 6 U. 30 R. und Nachts 10 U. [Gilzug].
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 R. und Abds. 6 U.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Drgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 R. u. Abds. 7 U. 5 R.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 U. 5 R. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 R. (bis Reiningen).
 - C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Drgs. 5 U., Drgs. 8 U. 15 R., Bm. 11 U. 5 R. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 R., Abds. 7 U. 5 R. (nur bis Erfurt) und Nachts 11 U. 8 R. [Gilzug] (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
- V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Hildesheim (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 R.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 5 R. [bis Götting Gilzug], Drgs. 7 U. 40 R., Rdm. 12 U. 10 R., Rdm. 3 U. 15 R. (jedoch nur bis Götting) und Abds. 6 U. 20 R.
 - C. Nach Schwarzenberg: Abf. Drgs. 5 U. 5 R. [bis Zwickau Gilzug], Drgs. 7 U. 40 R., Rdm. 12 U. 10 R. und Abds. 6 U. 20 R.
 - D. Nach Hof: Abf. Drgs. 5 U. 5 R. [Gilzug], Drgs. 7 U. 40 R.,

Versteigerung.

Das auf der Ecke der Reitz- und Schletter-Strasse gelegene, 2938 Quadratellen Flächenraum haltende Grundstück Nr. 1884 des Grundbuchs hinsichtlich der Versteigerung des Grundbesitzes vom 20. October dieses Jahres **Samstag 11 Uhr** unter günstigen Zahlungsbedingungen durch mich auf meiner Expedition am Markt Nr. 2 hier notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen können vom 15. October c. auf meiner Expedition angesehen werden.

Dr. Paul Anton Seinf, requir. Königl. Notar.

Schluss der Bücher-Auction.

Heute: Musik, Miscellanen und verschiedene medicinische Instrumente.
T. O. Weigel, Königsstrasse Nr. 1.

Tanzunterricht.

Herrn und Damen, welche am Unterricht sich betheiligen wollen, bitte ich, mir Anmeldungen Dienstag und Donnerstag von Abends 7 1/2 Uhr im Unterrichtslocal kleine Fleischergasse 15 niederzulegen.
A. Jacob, Tanzlehrer.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute den 28. u. Donnerstag den 30. October beginnt ein neuer Tanzkursus. Anfang 8 Uhr. Salon Windmühlenstrasse Nr. 7. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Königl. schwed. 10 Thlr. Loose Ziehung: 1. Rosenber.
Neuchâtel 10 Francs Loose = 1.
Mailänder 45 Francs Loose = 1. Januar.
Zu haben bei S. Fränkel sen.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. H. Haake,

Arzt u. Geburtshelfer
(früher Neumarkt Nr. 24)
wohnt jetzt

Königsstrasse No. 21, Etage 1.

Mein Lager fertiger

Damen- u. Kindergarderobe

befindet sich von heute an wieder
Grimma'sche Strasse, Celliers Hof Nr. 36.
Eduard Rauscher, Schneidermeister.



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat September 1862.



| | | | | |
|--|---------------|----|---|---|
| Für 118,800 Personen | 76,690 | 12 | 7 | 4 |
| Für 1,190,447 Centner Güter | 125,341 | 10 | 4 | 8 |
| <hr/> | | | | |
| Darzu vom 1. Januar bis ult. August 1862 | 202,231 | 23 | 1 | 8 |
| erner Postfracht und Magdeburger Strecke im III. Quartal 1862, | 1,303,148 | 4 | 4 | 8 |
| angenommen zu | 19,985 | 14 | 8 | 8 |
| <hr/> | | | | |
| Vom 1. Januar bis ult. September 1861 | Sa. 1,525,365 | 12 | 3 | 8 |
| Mehr-Einnahme bis ult. September 1862 gegen 1861 | 1,338,127 | 12 | 9 | 8 |
| | 187,287 | 29 | 4 | 8 |

Leipzig, den 27. October 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Einladung zur Subscription

auf den ersten Cyclus von vier Abendunterhaltungen für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses.

Auch in diesem Winter beabsichtigen wir eine Anzahl von Abendunterhaltungen für Kammermusik zu veranstalten und laden zur Theilnahme an denselben die Kenner und Freunde der Kunst hierdurch erbeben ein. Diese Abendunterhaltungen sollen in der Regel Sonnabend Abend stattfinden und nur wenn auf diesen Abend eine Opern-Vorstellung im Theater fällt, auf einen andern Tag verlegt werden.

Der Subscriptions-Preis für den ersten Cyclus von vier Abendunterhaltungen beträgt Zwei Thaler das Billet und sind dieselben in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. Billets zu einzelnen Auführungen kosten 1 Thlr. Zeit und Programm jeder einzelnen Unterhaltung werden besonders bekannt gemacht.

Die Concert-Direction.

Der Musikverein Euterpe

veranstaltet in diesem Winter elf Concerte im Hauptsale der Buchhändlerbörse — acht mit großem Orchester und drei für Kammermusik — und erlaubt sich zum Abonnement hierdurch ergebenst einzuladen.

Die Aufführungen finden unter der Leitung des Herrn Musikdirector ~~Paul~~ ~~Wagner~~ aus Dresden, bisheriger Dirigent des von ihm selbst begründeten Orchestervereins, statt. Dem Buchhändler ~~Wagner~~ ~~aus Dresden~~ ist als angesehener Musikspieler bekannt, bei welcher zugleich seine Betheiligung als Solist in den Concerten und Soirées zugesagt. Außerdem erhielten wir, wie in den beiden verfloßenen Jahren, von den vorzüglichsten künstlerischen Kräften die Zusicherung ihrer Mitwirkung.

Bei der Anordnung der Programme wird unser Bestreben darauf gerichtet sein, neben dem anerkannten Alten auch den Entdeckungen der neuesten Zeit Berücksichtigung angedeihen zu lassen.

Die Concerte finden ~~am~~ ~~Donnerstag~~, ~~Abends~~ 7 Uhr, statt und sollen am 4. November ihren Anfang nehmen. Der Abonnementspreis eines einfachen Billets für sämtliche elf Concerte beträgt 4 Thaler, der eines Sperrbillets 5 Thaler. Die Billets lauten auf die Namen der Abonnenten, sind aber nicht persönlich. Zu einzelnen Concerten kostet das einfache Billet 20 Ngr., ein Sperrbillet 25 Ngr.

Die Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister (Grimma'sche Strasse Nr. 9) und C. F. Rabnt (Neumarkt Nr. 16) nehmen Zeichnungen auf das Abonnement an.

Die bisherigen Abonnenten erhalten die Subscriptionliste zugesendet. Den Inhabern von Sperrbillets werden ihre früheren Billets bis zum 28. October reservirt und haben sich dieselben bis dahin zu erklären, ob sie ihre Billets behalten wollen.

Das Directorium des Musikvereins „Euterpe“.

Einladung zur Theilnahme am nächsten

BAZAR.

Aufgemuntert durch den Erfolg, den die erste Weibenschar in Leipzig zu erlangen hatten, werden wir auch in diesem Jahre wieder eine solche veranstalten und zwar in dem mit Rücksicht auf die sehr günstig besetzten Localitäten der 2. Etage des

Hotel de Pologne.

Indem wir daher nicht unterlassen, unsere geehrten Mitbürger zur Theilnahme an diesem Unternehmen hierdurch ganz ergebenst einzuladen, bemerken wir noch ausdrücklich, daß alle Räume mit Gas beleuchtet werden und daß wir vieles Neue und Interessante zur Unterhaltung bieten und zur Schau stellen werden, wodurch ein zahlreicher Besuch mit Sicherheit erwartet werden darf, der selbstverständlich die beste Gelegenheit zum Verkaufe der ausgestellten Waaren bereiten wird.

Obgleich die allgemeinen Ausgaben kaum erheblich sind, so werden wir dennoch jede ausführbare Vereinfachung sehr gern eintreten lassen, wenn Kunstgegenstände oder Gegenstände ausgestellt werden sollen, die eine ganz besondere Berücksichtigung verdienen.

Indem wir bitten, die Meldungen zur Theilnahme an einem der Unterzeichneten recht bald schriftlich bewirken zu wollen, sind wir auch stets bereit, mündliche Auskunft zu ertheilen.

Leipzig, den 11. October 1862.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

F. W. Moritz, Moritz Wünsche, Theodor Kühn,
Colonnadenstraße 2. Universitätsstraße 5. Petersstraße 46.

Kesslers musikalisches Institut,

Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

empfehle ich darauf reflectirenden Herren und Damen, so wie geehrten Vätern, welche mir ihre Söhne und Töchter beizügels Besang oder musikalischer Ausbildung anzuvertrauen gesonnen sind, auf das Angelegentlichste; nicht minder auswärigen Vätern für ihre Angehörigen, da ich mit meinem Institut gleichzeitig ein Pensionat verbinde.

Unterricht wird ertheilt im Solo- und Chorgesang, im Clavier, Cello, Violin- und Bratschenspieler, auch mache ich auf die Trios, Quartette und Quintette sehr aufmerksam, da ein jedes dieses Ensemblespiel unter billigen Bedingungen benutzen kann. Anmeldungen werden erbeten von 10-2 Uhr.

Tanz-Unterricht.

Mehrfachen Wünschen zufolge beginnt mein Unterricht für Herren Montag den 3., für Damen Dienstag den 4. Nov. Weitere Anmeldungen erbitte mir gef. umgehend Reichstraße Nr. 11 täglich 12-3 Uhr. Hermann Koch, Tanzlehrer.

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

| | | |
|------------------|---|----------|
| Ganze à 51 Thlr. | = | 15 Sgr. |
| Halbe à 25 | = | 22 1/2 " |
| Viertel à 12 | = | 12 1/2 " |
| Achtel à 6 | = | 8 1/2 " |

Loosen

| | | |
|------------------|---|----------|
| Ganze à 10 Thlr. | = | 6 Sgr. |
| Halbe à 5 | = | 3 " |
| Viertel à 2 | = | 16 1/2 " |
| Achtel à 1 | = | 8 1/2 " |

I. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.),

Ziehung Montag den 15. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hotel de Saxa.

Etablissemments-Anzeige.

Am heutigen Tage eröffnete ich am Markt Nr. 4 (alte Waage) eine

Seiden- und Garn-Handlung

unter der Firma

Bernhard Zschoch.

Einem geehrten hiesigen als auch auswärtigen Publicum diese Anzeige widmend, bitte ich zugleich mein Unternehmen durch freundlichen Zuspruch zu unterstützen.

Mein Bestreben wird hies darauf gerichtet sein, meine geehrten Abnehmer durch reelle und gute Waare, billige Preise und zuvorkommende Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Leipzig, am 27. October 1862.

Bernhard Zschoch.

Local-Veränderung.

Das Holzproduktengeschäft des Hrn. Carl Schick befindet sich von heute an Brühl Nr. 25 im Hofe und lauft wie bisher Papierspäne, Zuschabfälle, Gubern etc. zu den höchsten Preisen.

Nr. 25, Brühl Nr. 25 im Hofe.

Logis-Veränderung.

Das Hotel-Gebäude, welches als zweispänniger Omnibus-fahren befindet sich in der Burgstraße Nr. 11 im weißen Adler.

Modelle zu aller Art Maschinen werden angefertigt Reudnitzer Straße Nr. 12 bei F. W. Andorf.

Die günstige Aufnahme, welche meine Einrichtung im vorigen Jahre fand, veranlaßt mich auch für die bevorstehende Winterzeit die

Trinkhalle Kohlensäurer Wasser

in ein vom Augustusplatz leicht zugängliches Local zu verlegen, woselbst, wie bisher, alle Kohlensäuren Wasser aus der Anstalt Dr. Struve's im Detail à Glas 5 $\frac{1}{2}$ und in Flaschen zum Fabrikpreise abgegeben werden.

Im gleichen Locale und unter gleicher Bedingung, nämlich gut und billig, wird von heute an ein Becher Bouillon nebst seinem Brodchen à 1 $\frac{1}{2}$ verabreicht, und hoffe, daß das

Etablissement Bouillon

sich einer eben so volksthümlichen als allseitigen Benutzung erfreuen möge.

Wilhelm Felsche.

NB. Zu bemerken ist, daß nicht Tafelbouillon zur Verwendung kommt, sondern bestes Rindfleisch in eigens dazu construirten Dampf-Apparaten täglich frisch gekocht wird.

Local-Veränderung.

Die Verlegung meines Cigarren-Geschäftes von der Mühlgasse Nr. 4 nach der

Grimma'schen Straße, Ecke des Raschmarktes

neben Herrn Fr. Kistners Musikalienhandlung beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Carl Aug. Hoffmann.

Visitenkarten elegant geprägt das Hundert 20 $\frac{1}{2}$, 50 Stück 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Postpapier das Quart-Ries 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ incl. Firma bei **Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.**

Bade-Anstalt Centralhalle.

Bausbäder sauber und prompt werden empfohlen.

Künstliche Zähne und dergleichen Reparaturen fertigt **W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt, Engelapothete, Eingang durch die Apotheke u. Klostergasse 4.**

Durch neu verbesserte Einrichtung meines Photogr. Ateliers bin ich im Stande jede Art Bilder in bester Ausführung zu liefern. Sollten Herrschaften gesonnen sein mich mit **Weihnachtsaufträgen** zu beehren, so bitte ich selbige nicht zu spät hinausschieben zu wollen. **W. Jordan, Place de repos.**

Etwaige Aufträge für zu radirende

Porzellan-Gegenstände,

zu Weihnachtsgeschenken bestimmt, erbitte ich mir, um ein rechtzeitiges Eintreffen garantiren zu können, möglichst bald!

F. Adolph Schumann,
Petersstraße Nr. 43.

Hüte

werden billig und sauber geändert und modernisiert bei

F. H. Schüler
am Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Kettel- und Stepparbeiten auf der Nähmaschine werden gut und billig gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Für enge Räumlichkeiten zum Selber fertigt Bett-Ediffonieren mit Sprungfeder-Matratzen und sind deren zur Ansicht bei **C. Lehmann, Tapezier, Petersstraße 40.**

Wäsche aufs Land wird billig und schön gewaschen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hof links 1 Treppe.

Das assortirte Lager Mützenschirme

der Fabrik

L. Langer aus Berlin

befindet sich Grimma'sche Straße 10 im Mützensgeschäft.

Moderateur-Lampen,

neueste Muster von 2 Thlr. an bis zu 20 Thlr.,

Neue Moderateur-Lampen-Milchglasschirme,

die nicht blenden und ein den Augen wohlthuendes helles Licht verbreiten, Lampen-Zünder, Dochte, Cylinder etc. empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Leipziger Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel, Hainstraße Nr. 25 (Reberhof),** empfiehlt seine vorzüglichen Herbst- und Winter-Anzüge zu billigen Preisen. Aufträge werden schnell effectuirt.

Siehe zwei Beilagen!

Das Schäffer'sche

Haupt-Wund-, Brand-, Frost- und Heil-Pflaster, welches sich eine Reihe von Jahren als sicheres und schnell wirkendes Heilmittel bewährt, ist in Schachteln à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. jederzeit frisch zu haben durch die **Salomonis-Apotheke.**

Echte Mandelkleien-Seife

zur Verfeinerung des Teints empfiehlt in bekannter guter Waare **Friedr. Struve, Grimma'sche Straße Nr. 26.**

Neueste Erfindung.

Französisches Anilin-Präparat.

Zum Selbstfärben seidener, wollener und ähnlicher Stoffe. Ein bis zwei Fingerhütchen von diesem Präparat in einen Waschnapf mit heißem Wasser gethan ist genügend, um sowohl alten wie neuen Stoffen das prachtvollste Colorit in **Rot, Orange, Blau und Violett** in kürzester Zeit zu verleihen, was jede Dame selbst machen kann.

Das Haupt-Depot für **Sachsen** befindet sich bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, **Niederlage: Neumarkt, Markt, Bühnen Nr. 35.**

Jedes Fläschchen ist mit unserem Stempel versehen. Preis pro Flasche mit Gebrauchsanweisung 8 Sgr.

H. Schmidt & Comp.

Die Parfümerie-Fabrik Burgstraße, weißer Adler, verkauft seine Parfümerien à 1 $\frac{1}{2}$. Wiederverkäufer Rabatt. Auch wird gefittet von 5 $\frac{1}{2}$ an.

Hut-Façons und Rüschen,

Drabt und Drabtband empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

14. Rossplatz 14.

Damen- und Kinderstiefelchen-Lager empfiehlt in großer Auswahl **F. Kienlich.**

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 301.]

28. October 1862.

Gegen Sicht und Rheumatismus

sind die **Betty Behrens Seilkissen** vielseitig als das bequemste, billigste und beste Mittel anerkannt und sind deren stets vorrätig bei **C. Lehmann**, Tapezier, Petersstraße 40, und **Th. Kühn**, Petersstraße 46.

Attest. Durch den Gebrauch der Betty Behrens elektromagnetischen Seilkissen bin ich in kurzer Zeit von heftig nervösen Zahn- und Kopfschmerzen befreit worden und kann sie daher als wirksam gewissenhaft empfehlen.

Im October 1862.

Johanna Borchard.

Billige Bilderbücher

à Duzend 10, 12 1/2, 18 \mathcal{R} und 1 \mathcal{M} ,
à Stück 1 \mathcal{R} , 15 \mathcal{S} , 2 \mathcal{R} und 3 \mathcal{R} .

Schul-Schreibebücher

à Duzend von 5 \mathcal{R} an.

Bisitenkarten, geprägt, pr. Hundert 17 1/2 und 20 \mathcal{R} , sowie eine Auswahl **Schreibmaterialien** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Dresdner Straße 54.

Emil Hunger.

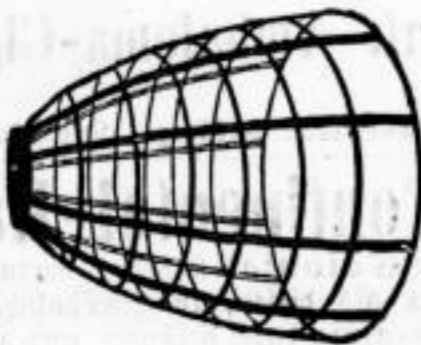


Das Pariser Hutlager von **E. W. Werl**,

früher **G. B. Helsing**,

empfiehlt **Herren-Hüte** feinsten Qualität, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**; **braune Filzhüte**; Façon: **Prinz Albert**; extrafeine braune und schwarze **Velours**; so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in Filz und Tuch und eine Auswahl modernste **Mützen** für **Jagd** und **Reise**.

Weisswaren-Handlung
und
Stahlfabrik-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Couvert-Lager. **Th. Stecklenberg.**

Couverts Postgrösse pr. 1000 Stück 1, 1 1/3, 1 1/2, 2 \mathcal{M} ,
do. zu Geldsendungen stark Papier 2, 2 1/2, 3 \mathcal{M} ,
do. do. in Leinen 10, 12, 15, 18 \mathcal{M} ,
do. ff. Damen-Couverts 2, 2 1/2, 3 1/2 \mathcal{M} .

Petersstrasse Nr. 1, 1. Etage.

Solaröl-Lampen,

als Tisch-, Wand- und Hängelampen aufs Beste sortirt, empfiehlt unter Garantie.

H. Bätjer, Klempnermeister,

Hainstraße Nr. 5 (großes Joachimsthal).

Billig verkauft Doppel-Bücher à Elle 4 1/2 u. 5 \mathcal{R} , Doppel-Shawls, Umschlagetücher zum Duzendpreis, Herren-Shawls von 1 \mathcal{M} , seidene Westen von 1 1/4 \mathcal{M} , so wie Cravats, Barchent und Crinolins **Thomasgäßchen** Nr. 8, 3 Treppen.

Chr. Becker, Schneidermeister,

empfiehlt, durch vortheilhafte Einkäufe auf letzter Messe in Stand gesetzt, **Winterhosen** von 3 \mathcal{M} , **Winterröcke** von 10 \mathcal{M} an, dauerhaft und gut gearbeitet.

Lager **Reichstraße** Nr. 27 im Gewölbe.
Hauptlager **Thomasgäßchen** Nr. 1.

Wirtschafts-Gegenstände,

als: engl. **Waschservice**; **Porzellan- u. Steingutvasen u. Krüge**; **Theekessel**; **Champagner- u. Flaschenkühler**; **Tischklingeln** mit Druck; **Platmenagen**; **Nachtlämpchen**; **Licht- u. Lampenschirme**; **Sparleuchter**; **Laternen**; **Geld- und Schlüsselkörbe**; f. **Drahtgeflecht**; **Patentpfropfenzieher**; **Gläseruntersetzer**; **Serviettenringe**; **Klingelzüge** von Aloehanf etc. etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.



Meubles-Anzeige.

Einen bedeutenden Vorrath von eleganten **Nußbaum- u. Mahagoni-Meubles**, **Spiegel** und **Polsterwaaren** empfiehlt zu billigen Preisen

F. A. Berger's

Meubles- u. Spiegelwaarenlager,

Petersstraße Nr. 42,

1. Etage.

Eine Partie

façonnirter Speiseteller,

flach und tief, ist, so lange der Vorrath reicht, zu dem billigen Preise von 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{R} pr. Duz. zu verkaufen in der Porzellanhandlung von

F. Adolph Schumann,

Petersstraße Nr. 43.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath**

soll ein bedeutender Vorrath von **Doppel-Röcken**, **Beinkleidern**, **Westen** und **Schlaf Röcken** sehr billig verkauft werden **Neumarkt** 36.

Garibaldimäntel, elegant u. höchst praktisch empfiehlt billigst **Valent. Engel**, Hainstr. 25, Lederhof.

Schlaf Röcke in vorzüglicher Qualität und größter Auswahl empfiehlt **Valentin Engel**, Hainstraße Nr. 25.

Hutuntergestelle

neuester Façons für **Damen** und **Kinder** empfiehlt billigst **Herrmann Thimig**,

Markt 2, neben Kochs Hof.

Poröse Mauersteine,

leicht und fest, wieder vorrätig in **Stabmeln**.

Hausverkauf

in der innern **Dresdner Vorstadt**, passend für einen **Buchhändler**, **Schlosser** oder **Tischler**. Adressen **C. C. H. 1** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut gebautes Haus mit 6 Logis und Bauplatz 1/4 Stunde von **Leipzig** ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Neuschönefeld** 145.

J. S. Bachmann.

Häuser = Verkauf.

Zwei Häuser mit Gärten in Plagwitz à 5000 und 10,000 \mathfrak{M} ,
 1 Haus mit Garten in Neuschönefeld 4000 \mathfrak{M} , Anzahlung 1000 \mathfrak{M} ,
 3 Häuser in der Vorstadt mit großen Höfen 10,000 \mathfrak{M} u. 12,000 \mathfrak{M} ,
 1 Haus in der Stadt, beste Lage, 14,000 \mathfrak{M} durch
J. R. Lorenz, Klosterstraße Nr. 14.

Zu verkaufen habe ich mehrere schöne Gashöfe und Restau-
 rationen nahe bei Leipzig, so wie verschiedene Hausgrundstücke in
 und bei Leipzig im Auftrage.
C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Eine herrschaftlich eingerichtete **Villa mit schönem Garten und**
Gewächshaus, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, ist sofort zu verkaufen
 durch
Adv. Dr. Georgi, Petersstraße Nr. 14.

Zwei Bauplätze

in der Wiesen- und Plagwitzer Straße von 1800 und 2100 \square Ellen
 sind zu verkaufen. Näheres hierüber Petersstraße 6 im Gewölbe.

Bauplätze in Lindenau,

schönste Lage, zu allen Größen sind billig zu verkaufen durch
Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines Ortsgeschäft in der innern Stadt ist veränderungs-
 halber mit Inventar und Waarenbestand sogleich zu übernehmen.
 Zu erfragen Weststraße Nr. 55 in der Böttcherwerkstätte.

Zwei sehr schöne **Pianos** sind wieder fertig und werden mit
 Garantie verkauft Kuchengartenstr. 132. Koch, Instrumentmacher.

Umzugs halber steht ein gut gehaltener kleiner Flügel **billig** zu
 verkaufen. Zu erfragen beim Bäcker neben der Post.

Ein gut gehaltenes Flügel-Instrument, 6 Octaven, ist sehr billig
 zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann.

Ein gutgehaltener Flügel neuester Bauart von ausgezeichnetem Ton
 und schöner Spielart ist billig zu verkaufen Emilienstr. 11, 3. Et. r.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind gebrauchte Pianoforte
 Stadt Gotha, Hof links 3 Treppen.

Pianoforte sind zu verkaufen und zu vermieten Peters-
 straße Nr. 35, links 1 Treppe.

1 schönes Spielwerk (8 Stk. spielend),
 goldene und silberne Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, div.
 Goldwaaren von gutem Golde empfehlen billigt

Schneider & Stendel,
 Nr. 39, Reichstraße Nr. 39.

Zu verkaufen ist ein mit guten Schlössern versehener großer
 Hauschrank, auch können 2 bis 3 kleinere daraus gemacht werden.
 Anzusehen Burgstraße Nr. 16 parterre.

Ein fast neues Doppel-Vult
 und ein Regal sind zu verkaufen Reichstraße 39.

Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren
 empfehlen zu billigen Preisen

Schneider & Stendel,
 Nr. 39, Reichstraße Nr. 39.

Billig zu verkaufen sind getragene Kleidungsstücke, eine große
 Waschwanne, ein großer Ausziehtisch, ein zweithüriger Kleiderschrank,
 mehrere Vogelbauer, ein großes Bügelisen, Hölzer und Klöße dazu,
 Frankfurter Straße Nr. 61, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schöner Mahagoni-Spieltisch, Auszieh-
 tische, Bettstellen, verschiedene Sophas, Commoden, Kinderstühlchen
 mit Tischchen, hoher Kinderstuhl, Mahagoni-Vult, passend auf einen
 Schreibtisch, Polsterstühle u. a. mehr Meubnig, Gemeindegasse 103.

Ein Mahagoni-Secretär, 1 ovaler Tisch von Nußbaum, 1 ovaler
 Spiegel, Alles solid und elegant, Waschtisch, Gefäße, Uhr wird
 wegzugshalber billig verkauft
 Meubnig, Seitengasse Nr. 23.

Ein feiner Kleiderschrank von Nußbaum steht wegzugshalber zum
 Verkauf Königsstraße Nr. 5 parterre rechts, Morgens 8-10 Uhr.

Zu verkaufen ein schwarzer Frauen-Pelz mit braunem Tuch-
 überzug, eine Bettstelle mit Stahlfedermatratze und mehrere Sachen
 Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Ein gebrauchter kupferner Kessel ist zu verkaufen Frankfurter
 Straße Nr. 41 parterre, unmittelbar am Thore.

Zu verkaufen

steht 1 Amboss, 1 Blasebalg, Schraubflöde, 1 Feldschmiede und
 noch mehreres Werkzeug, in einer Partie zu verkaufen, Neufeller-
 hausen Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltener Vogelbauer als
 Bede, ein Schiebedeck, ein Badtrog, eine Radehade, Gießkanne
 Antonstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind:

| | | |
|-----------------|-----------------------|-----------------------|
| 3 Doppelfenster | 3 Ellen 10 Zoll hoch, | 1 Elle 21 Zoll breit, |
| 1 do. | 3 = 10 = | 1 = 23 = |
| 1 do. | 3 = 10 = | 1 = 10 = |
| 4 halbe = | 1 = 18 = | 1 = 21 = |
| 1 do. | 2 = 6 = | 2 = 9 = |
| 1 Blumenfenster | 1 = 17 = | 2 = 7 = |

12 Zoll tief.

Zu erfragen Universitätsstraße 13b, 1. Etage.

Ofenverkauf.

Ein neuer schöner gusseiserner Renaissance-Ofen ist billig zu ver-
 kaufen im photographischen Institut von H. Achilles, Burgstr. 9.

Zu verkaufen

sind zwei noch in gutem Stande befindliche Kanonenöfen so wie
 ein kleiner Kochofen im Halle'schen Gäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen ist billig ein noch in gutem Zustande befind-
 licher Ofen Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit Aufsatz und ein eiserner
 Etagenofen Thomassgäßchen Nr. 9 im Wurstgeschäft.

Zu verkaufen ist billig ein Blechofen mit einer Röhre
 Schrötergäßchen Nr. 1, 3. Hausbreite.

Verkauf. Mehrere elegante Kutschwagen stehen zum Ver-
 kauf, worunter ganz verdeckte, Petersstraße Nr. 20.

Die ja beliebten ausgezeichneten schwarzen jungen **Budel** sind
 zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 1. Etage vorn heraus.

Lachtauben sind sehr billig zu verkaufen
 Mühlgasse Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Wegen Mangel an Platz ist eine Schlange (seltenes großes
 Exemplar), so wie zwei Schildkröten billig zu verkaufen.

J. E. Müller, H. Burgg. 6, 1. Et. r. i. d. Nähe des Bezirksg.

Meuselwitzer Torf

von ausgezeichneter Qualität verkauft zu billigen Preisen
Aug. Wöbling, Petersstraße Nr. 4.

Bauschutt ist abzuholen Thalstraße Nr. 2. Zu melden beim
 Hausmann.

Gute abgefagerte Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 \mathfrak{S} empfiehlt
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Neuester Continental-Kaffee.

Dieser Kaffee ist dem Colonial-Kaffee vorzuziehen, indem
 er um die Hälfte billiger als dieser, in gewöhnlicher Weise zu-
 bereitet, eben so wohlschmeckend, dabei gesünder und nahrhafter ist,
 und von allen aufregenden Bestandtheilen frei, selbst von Kranken
 getrunken werden kann.

Zu haben in $\frac{1}{5}$ Pfd. à 1 \mathfrak{M} , an Wiederverkäufer zum Fabrik-
 preis bei
Jul. Kiessling, Dresdner Straße 7.

Frische Holstener und Whitstablér Austern,
 frische Seehummern,
 frischen Seedorch,
 frische Wald-Schnepfen,
 böhmische Fasanen und Rebhühner,
 Kieler Sprotten,
 Kappler Pöklinge,
 geräucherte Speck-Aale,
 geräucherte holländische Gänsebrüste.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Auerbachs Keller.

52. Sandung
Frische Whitst. Mustern
 à Duzend 10 \mathfrak{M} .

Hafer

Albert Plenz.

im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen bei

Böhm. Patent-Stückkohlen

vorzüglicher Qualität und sehr trocken empfiehlt im Ganzen und Einzelnen unter billigster Preisnotirung

Albert Plenz, Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Edinburger Ale, heute vom Faß.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

in hinlänglich bekannter Güte pr. Eimer 11 Thlr., pr. Kanne 5 Ngr. empfiehlt

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7.

Echten Nordhäuser

pr. Fd. 22 & empfiehlt

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7.

Beste böhm. Pflaumen

Erfrische holsterner u. Whitstabl. Austern, süßen Weinmost, ger. Rindszungen, Frankfurter Bratwürste, Lettower Rübchen, ital. Maronen, weiße Rosmarinäpfel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Große Limb. Käse à Stück 3 N.

Neues Pflaumenmus à Lt. 2 N., Stk. 5 1/2 N.

Neue leichtkochende Erbsen, Linsen, Bohnen à Kanne 2 N.

bei F. T. Bühr im Schuhmachergäßchen.

Coburger Actienbier

in vorzüglicher Güte, mild und rein von Geschmack,

13 ganze Flaschen 1 Thlr.,

20 halbe = 1 Thlr.,

empfiehlt

C. L. Bartsch, Petersstraße 29.

Ein Hausgrundstück

am Markt, Hainstraße, Neumarkt oder Grimma'sche Straße wird zu kaufen gesucht

Adressen nebst Preisangabe bitte man unter F. K. 8058. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird von Neujahr ab ein kleines Haus bei 1000—1500 N. Anzahlung in einer der Vorstädte. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 51, 1 Treppe rechts.

Ein Producten- oder sonstiges Geschäft wird billig zu kaufen gesucht. Adressen werden unter A. F. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis 1861 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Gartenlauben, große und kleine Partien Bücher werden stets gekauft und die höchsten Preise bezahlt.

Antiquar Springsälee, Neumarkt Nr. 10.

!!! Aufgepasst !!!

Gesucht ein gutes Instrument. Offerten unter T. N. 22 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein großer Kronleuchter. Adressen Reichstraße Nr. 13 im Hofe in der Steinbruderei.

Gesucht wird ein Kronleuchter von Glas, 6- oder 8flammig, Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann.

2 bis 3 Stück Doppelfenster, ca. 3 Ellen 11 Zoll hoch, 1 Elle 23 Zoll breit, werden zu kaufen gesucht Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

Hundegesuch.

Ein wohlgezogener kleiner, aber gescheiter Hund wird gesucht. Offerten unter M. N. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bauschutt

kann abgeladen werden an der zweiten Armenschule vis à vis der großen Funkenburg und sind Offerten an den Unterzeichneten abzugeben.

C. Lipius, Architekt.

Gesucht wird auf erste ausgezeichnete Hypothek zu 4 1/2 und 5% Zins 1000, 1200, 15—1800, 2000, 3500 oder 5000 N.

Offerten bitte Hospitalstraße Nr. 42, 1 Treppe abzugeben.

3000 Thlr. sind gegen vorzügliche Hypothek auszuliehen durch Adv. Otto Döhner, Markt 9.

Ein nach Chemnitz zurückgehender Meubledwagen wird zur Befrachtung gesucht von Julius Merseburger.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste restante frei Weimar.

Wohnung und Kost

wird von einem gebildeten Engländer, welcher, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen, sich 1—2 Monate hier aufzuhalten gedenkt, in der Familie eines hiesigen Gelehrten gesucht. Offerten nimmt das photogr. Atelier von Meißner, Johannisgasse Nr. 10 entgegen.

Eine alleinstehende Dame sucht auf unbestimmte Zeit unter mäßigen Bedingungen Kost und Wohnung in einer gebildeten Familie. Adressen mit Preisbedingung bittet man baldigst abzugeben unter der Chiffre F. G. in der Exped. d. Bl.

Compagnon.

Von einem mit jeder Branche des Maschinenbaues vertrauten Techniker und praktischen Arbeiter wird zur Gründung eines derartigen Geschäfts ein Compagnon (wo möglich Kaufmann) mit dem nöthigen disponiblen Vermögen gesucht. Offerten unter M. F. durch die Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.

In ein hiesiges kaufmännisches Geschäft kann ein Theilhaber, dem ein Capital von 2—3000 N. zur sofortigen freien Verfügung steht, eintreten. Das Gesuch ist reell und bietet das Geschäft neben angenehmer Stellung auch ein gutes Auskommen. Adressen beliebe man unter A. R. N. 11. poste restante franco zu hinterlegen.

Die Schuhfabrik von H. Geller aus Erfurt

wünscht ein Commissions-Lager ihrer Artikel in Leipzig zu errichten. Reflectirende werden gebeten sich franco an obige Adresse zu wenden.

Jemand wünscht bei einem Philologen oder Stud. phil. Unterricht im Lateinischen zu nehmen. Adressen mit Angabe des Honorars bei Herrn Fritsche, Grimma'sche Straße 12, Hof 3 Treppen.

Gesuch.

Ein mit der Buchführung und Correspondenz vertrauter junger Mann wird für das Comptoir eines größeren Fabrikgeschäfts gesucht. Offerten mit Zeugnissen befördert die Exped. d. Bl. unter C. D. Nr. 50.

Ein Schreiber

auf eine juristische Expedition wird vom 1. December a. c. ab gesucht. Gehalt 9—10 N. monatlich mit jährlicher Zulage. Adressen mit Angabe des Alters, der Wohnung und Beifügung einer Handschrift abzugeben: Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt Nr. 8.

Geübte Maschinenschlosser finden dauernde Beschäftigung lange Straße Nr. 26.

Gesucht werden Bogensalzer bei E. A. Probst, Johannisgasse Nr. 6—8.

Ein solider gewandter **Colporteur**, der gute Empfehlungen hat und mit hiesigem Platz bekannt, findet **ausdauernde Beschäftigung und höchsten Lohn**
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 L.

Falzer finden Arbeit, so wie ein Bursche, der in einer Buchbinderei gearbeitet, Dienst Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein **Markthelfer**, der im Buchhandel oder in einer Buchdruckerei conditionirt hat, gut packen kann und in der Stadt gut Bescheid weiß. Nur solche wollen ihre Adresse unter L. G. Nr. 48 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Gesucht wird z. 1. Nov. als **Markthelfer** ein kräftiger Mensch 17—19 Jahre alt. **Burgstrasse 5, 9. Et. links.**

Gesucht wird sofort ein an militairische Pünctlichkeit gewöhnter

Stall- und Pferdewärter,

der auch zugleich die täglich vorkommenden **Kutschfahrten**, so wie einige Gartenarbeiten mit besorgen kann und über seine bisherige Ausführung durch glaubwürdige Atteste sich auszuweisen vermag. Als Lohn wird monatlich 6 fl bewilligt, nebst theilweiser Livree.

Reflectanten mögen sich unter der Chiffre B. C. 1. poste restante Leipzig melden.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Mensch als Kohlenfahrer. Nur solche, welche in diesem Geschäft schon gearbeitet haben, wollen sich melden hohe Straße Nr. 32.

Ein junger flotter **Kellner**, welcher 500 fl Caution zu stellen vermag, wird sofort zu engagiren gesucht.

Adressen unter P. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentlicher Bursche im Alter von 15 bis 17 Jahren. Näheres Dresdner Straße 32 in der Restauration.

Ein Laufbursche

wird gesucht bei **C. Bucholds Wwe.**, Reichstraße 55, 1. Tr.

Gesucht

wird zum 1. November ein Bursche als Laufbursche ins Jahrlohn Petersstraße Nr. 39 in der Conditorei.

Gesucht wird ein kräftiger, fleißiger und mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche in der Papierhandlung Reichstraße, Amtmanns Hof 6—7.

Zwei kräftige Laufburschen werden gesucht.
Buchbinderei von **F. J. Crusius**, Dörrienstraße 5.

Gesuch.

Zum sofortigen oder baldigen Antritt werden nach Dresden in ein gutes Putzgeschäft unter annehmbaren Conditionen eine Mademoiselle, die fertig in Coiffuren und Hauben arbeitet, eine andere, die Hüte arbeitet, gesucht. Schriftliche Anmeldungen sind zu adressiren an Fräul. Antonie Matthäi jun., Dresden, Altmarkt, Scheffelgasse.

Ein Mädchen findet eine gute Stelle das Schneidern gründlich zu lernen. Näheres Lauchaer Straße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, geübt im Weisnähen, findet Beschäftigung lange Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gute **Weisnäherinnen** finden dauernde Arbeit
Ritterstraße Nr. 2.

Weisnäherinnen werden gesucht Markt (Barthels Hof) 2 Treppen über dem Neubles-Magazin. Auch Lernende werden angenommen.

Im Nähen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung
Gerberstraße Nr. 50, Hof 1 Treppe.

Gesucht werden noch einige junge Mädchen zu leichter Arbeit bei **E. A. Probst**, Johannisgasse Nr. 6—8.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. November ein gewandtes und ordentliches Mädchen als Schenkamamsell bei gutem Lohn nach außen. Das Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird nach auswärts ein **Schenk mädchen**, welches mit guten Zeugnissen versehen ist; dieselbe muß aber schon in so einem Geschäft gewesen sein. Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zum 1. November ein ordentliches, reinliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche wollen sich melden mit Buch Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.

Sofort oder bis zum 1. Nov. wird ein ordentliches Mädchen für Küche und alle andere Arbeit gesucht. Buch. Neuschönfeld, Schulh.

Zu mietzen gesucht

wird für 15. November ein Dienstmädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, dabei Lust und Geschick zur Arbeit hat und außerdem befriedigende Zeugnisse ihres Verhaltens und ihrer Brauchbarkeit aufweisen kann. Nur solche mögen sich melden Emilienstraße 3 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. November zur zeitweiligen Führung des Haushalts, ohne Küche, für einen älteren Herrn eine Wirthschafterin in gefesteten Jahren. Nur Personen mit ganz vorzüglichen Zeugnissen haben sich zu melden Rudolphstraße Nr. 1 parterre rechts im Hofe in den Stunden von 9—11 und 2—3 Uhr.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen, 16—17 Jahr alt, das auch nähen und stricken kann. Näheres Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein Stubenmädchen wird gesucht im Burgkeller.

Gesucht

wird sofort oder zum 1. Novbr. ein junges Mädchen zur Berichtigung leichter häuslicher Arbeiten, das indeß gute Zeugnisse beibringen kann. Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus zum sofortigen Antritt mit guten Attesten Brühl 15.

Gesucht wird zum ersten November ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 53 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches, reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu melden Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit

Carlstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. November oder auf sogleich ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeiten und zur Wartung eines Kindes. Zu melden in Connewitz, Hermannstraße, Maurermeister Steitmanns Haus 1 Treppe.

Gesucht wird zum nächsten Ersten ein reinliches ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen von 10 Uhr an kleine Funkenburg parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes Alexanderstraße 21 im Hofe rechts 3 Tr.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 beim Kellner.

Eine gesunde Amme wird gesucht, die sich bei Hrn. Dr. Friedländer, Bahnhofstraße Nr. 19 melden kann.

Ein Commis,

der seine Lehre in einer Colonialwaaren-Handlung bestanden und nach dieser mehrere Jahre in einem Wein- und Spirituosengeschäft gearbeitet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Die erforderlichen guten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige hierauf bezügliche Adressen gelangen unter R. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein **Commis** von außerhalb, gegenwärtig in einem Colonial- und Farbe-Waaren-Engros- und Detail-Geschäft einer größeren Provinzialstadt Preußens thätig und im Besitz der günstigsten Zeugnisse, sucht zum 1. Jan. f. J. eine Stelle als Comptoirist; auch ist derselbe im Tuchgeschäft nicht unerfahren.

Gefällige Adressen erbittet man sub C. R. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann von Bildung, welcher gut schreibt u. rechnet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle in einem Comptor, Buchhandlung oder ähnlicher Branche. Näheres bei Herrn Kaufmann E. Jungl, große Windmühlenstraße Nr. 1.

Ein solider junger Mann, der die höhere Schule besucht und eine wissenschaftliche Bildung erworben, Verhältnisse halber gezwungen war, seine bisherige Carriere zu verlassen, befindet sich gegenwärtig ohne jede Beschäftigung und Lebensunterhalt. Mit den bescheidensten Ansprüchen würde er sich jeder seinen Leistungen angemessenen Beschäftigung, sei es in einem kaufmännischen Geschäft oder zur Unterstützung eines Beamten willigt unterziehen und bittet menschenfreundliche Gönner gefällige Anerbietung unter

O. P. N. 700

in der Expedition dieses Blattes gültigst niederlegen zu wollen.

Ein **tüchtiger Schlossermeister** sucht in allen Branchen eine Stelle, als Maschinenmeister, oder als Werkführer in Schlosserei oder Gasanstalt. War 8 Jahre als selbstständiger Meister in Berlin etablirt. — Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen Nicolaisstraße Nr. 6 in der Restauration des Hrn. Fischer abgeben.

Hausmänner, Gärtner, Markthelfer u. A. m.,
sehr gutes Personal, weist **kostenfrei** nach der Agent
Julius Knöfel, Burgstrasse Nr. 5, 2. Etage.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein junger Secundaner, auf einem schlesischen Gymnasium gebildet, wünscht nächste Ostern in einem Leipziger Manufacturwaarengeschäft en gros als Lehrling einzutreten. Herr E. Louis Taeuber will die Güte haben nähere Auskunft zu erteilen.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein junger Mensch, 15½ Jahre alt, mit nöthigen Schulkenntnissen sucht eine Stelle in einem hiesigen Engros-Geschäft. Gef. Adressen bittet man unter N. Sz. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird für einen jungen Mann von 15 Jahren eine Lehrlingsstelle in einem Manufacturwaarengeschäft. Reflectanten bittet man unter Chiffre E. M. ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger aber armer Kaufmann, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert und, wenn es gewünscht, auch eine Caution von 200 M stellen kann, sucht Condition als Markthelfer, Aufseher od. dergl. Geehrte Reflectirende werden gebeten ihre Adresse unter Chiffre C. A. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Nicht zu übersehen.

Gesucht wird von einem jungen rechtschaffenen Manne, der in der Gärtnerei bewandert ist, neue Anlagen anzulegen, die auf das Pünctlichste bearbeitet werden, so wie jede andere Arbeiten. Selbiger würde auch gerne einen Posten als Gärtner und Hausmann oder auch als Gärtner nach auswärtig zu jeder Zeit bereit sein zu übernehmen. Geehrte Herrschaften, die darauf reflectiren, werden gebeten ihre Adressen am Markt in der Kaufhalle bei Herrn Grohmann niederzulegen, wo dann Auskunft erteilt wird.

Ein ansehnlicher militärfreier junger Mann wünscht als Diener, am liebsten mit auf Reisen, recht bald ein Unterkommen. Adressen bittet man poste restante Leipzig unter 100 B. niederzulegen.

Ein thätiger und kräftiger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht als Markthelfer oder in einer Kohlen- und Holzniederlage Beschäftigung, gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Geehrte Adressen wolle man bei Herrn Kaufmann Schmutz, Dresdner Straße unter G. E. niederlegen.

Ein militärfreier Mann, war mehrere Jahre bei einem Herrn, sucht Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Näheres Brühl 15, 3 Treppen.

Ein kräftiger Mann vom Lande, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Geehrte Reflectirende werden gebeten ihre Adresse große Fleischer-gasse Nr. 26 bei Herrn Frisch niederzulegen.

Hausmannsposten gesucht.

Ein in besten Jahren stehender Mann, welcher in häuslichen vorkommenden Arbeiten Bescheid weiß und gut empfohlen wird, sucht einen Posten als Hausmann. Auch würde derselbe ein Logis übernehmen, welches sich zu Kaffeeschank und Speisewirtschaft eignet, dann würde derselbe gern den Hausmannsposten mit versehen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter F. F. N° 100 niederzulegen.

Ein junger Mensch

von 19 Jahren, nicht von hier, welcher 3½ Jahre bei einem Herrn war und noch da ist und gute Zeugnisse hat, sucht einen Posten als Laufbursche oder Diener. Geehrte Principale wollen ihre Adr. unter der Chiffre F. G. N° 16. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Stelle = Besuch.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher schon im Hotel und Restauration servirte und darüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. oder 15. d. Mts. eine Stelle.

Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Offerten unter J. K. N° 40. in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm in der Universitätsstraße niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Aufträge werden pünctlich und sehr gut besorgt. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 30 im Gewölbe.

Eine geübte zuverlässige Schneiderin

sucht für ein Geschäft zu arbeiten. Darauf reflectirende Geschäftsinhaber wollen ihre Adressen gefälligst bei Madam Froberg, Inselfstraße Nr. 15 niederlegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Thomassgäßchen bei F. Lobstädt.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für leichte Näharbeit, Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein solides Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern. Johannsgasse Nr. 28 im Hof 1 Treppe rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als deutsche Bonne oder Gesellschafterin. Nähere Auskunft im goldenen Lämmchen in Reudnitz.

Ein alleinstehendes gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten routinirt, wünscht sofort eine Stelle als Verkäuferin oder Gesellschafterin; dieselbe beansprucht weniger hohen Gehalt als humane Behandlung. Adressen unter B. A. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärtig, welches vollkommen in der Küche fortkommen kann, sucht eine Stelle zum 1. oder 15. November. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 9 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl, Schwabes Hof, Treppe F, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht wegen eingetretenen Todesfalls anderweitig Dienst, der Antritt kann zum 15. November stattfinden und ist das Nähere bei der jetzigen Herrschaft zu erfragen. Kleine Windmühlenstraße Nr. 7 B, 3. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit bis zum Ersten. Näheres im Kurprinz 26.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum Ersten für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 12 bei Seifert.

Eine vorzüglich empfohlene Kindermuhme, die sofort anzutreten wünscht, sucht Dienst. Auskunft wird erteilt bei Frau Sontard-Lutteroth, Querstraße Nr. 14.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Bescheid weiß in der Wäsche und wohlerfahren im Platten und feinen Nähen ist, sucht Stelle als Wäsch-Mademoiselle oder als Jungemagd bis 1. oder 15. November. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre H° 20. L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 70, 2 Treppen beim Hausmann.

Zwei junge anständige Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst, eine als Jungemagd oder Köchin und für häusliche Arbeit und eine als Kindermädchen. Näheres zu erfragen Grimm. Str. 5, 3 Tr. 1.

Ein Mädchen vom Lande, welche Schneidern und Putzmachen versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu erfragen Wolfs Hotel, Theatergasse Nr. 6.

Ein Mädchen von hier sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 39.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen links bei der Herrschaft von 11—2 Uhr.

Gesucht wird von einem gebildeten jungen Mädchen ein Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten zur häuslichen Arbeit; auch ist dasselbe im Nähen bewandert. Zu erfahren Georgenstraße Nr. 7 parterre links.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. November einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 34 im Hutgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 76 im Schuhmacherladen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, sogleich oder zum Ersten. Zu erfragen Gerberstraße 39, im Hofe eine Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen.

Ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit, wo möglich sogleich oder bis zum 1. November. Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Eine tüchtige Jungemagd, die gut empfohlen wird, sucht bis Ersten oder später eine Stelle. Salomonstraße Nr. 7.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. Nov. bei Kindern und häusliche Arbeit einen Dienst. Neumarkt 12, 4 Treppen.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, 15 Jahre alt, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar Kindern bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bis nächsten Ersten als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Wintergartenstraße Nr. 3 parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts, Lehrerstochter, sucht Stelle als Stubenmädchen; sie ist in weiblichen Arbeiten erfahren, im Rechnen und Schreiben nicht ungeschickt. Gefällige Anfragen erbittet man Bötzberggäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis 15. November für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Königsplatz Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Nov. Zu erfragen bei der Herrschaft, Neutirchhof 34, 3 Tr.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter W. S. H. 26. niederzulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, nicht von hier, aber längere Zeit hier in Dienst, sucht Aufwartung bei anständigen Leuten. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Johannisgasse 6—8, 5 Treppen links.

Gesucht wird eine helle trockne Niederlage. Adressen bittet man Brühl Nr. 40 niederzulegen.

Feuerwerkstelle = Gesuch.

Sofort oder bis Neujahr wird eine geräumige Schlosserwerkstelle gesucht, oder ein passendes Local, welches sich dazu einrichten läßt nebst Familienlogis von einem realen und bemittelten Mann. Offerten unter Feuerwerkstelle-Gesuch H. 1. sind niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße

Logis = Gesuch.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten zu Weihnachten ein Logis im Preise von 30—50 \mathfrak{f} in der innern Vorstadt. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 25 beim Bäckermeister Petsche niederzulegen.

Ein Familien-Logis

von 2—3 Stuben nebst Zubehör wird in der Vorstadt sofort zu miethen gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör wird zu Neujahr 1863 zu miethen gesucht. Adressen bis heute Vormittag 11 Uhr im Hotel zum Palmbaum niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 40—60 Thlr. zu Weihnachten beziehbar. Adr. sind niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht wird bis zu Weihnachten ein freundliches Hoflogis 2—3 Stuben und Zubehör im Preise von 60—100 \mathfrak{f} in der innern Stadt von einer ruhigen Familie. Adressen bittet man unter A. K. H. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 70—80 \mathfrak{f} in der Nähe des Thüringer Bahnhofes durch E. Böhme, Goldbahngäßchen 7.

Ein Paar pünctliche Leute suchen ein kleines Logis. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 9 in der Schulbuchhandlung.

Gesucht wird von einer Witwe ohne Kinder ein Logis bis 60 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 3 im Grützgeschäft.

Gesucht wird sogleich von einer pünctlich zahlenden Witwe ein kleines Logis im Preise von 20—24 Thlr. Adressen abzugeben Hospitalstraße Nr. 40 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten eine separate Stube mit Kammer zum 1. Novbr. Adressen bittet man gef. abzugeben Frankfurter Straße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Garçonlogis = Gesuch

in ohngefährer Lage des Schützenhauses oder Marienplatzes, bis zum 1. November beziehbar. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter W. H. 3. niederzulegen.

Eine allein stehende Witwe sucht ein Stübchen ohne Meubles im Preise von 12—14 \mathfrak{f} . Werthe Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 27 im Schneidergewölbe.

Eine Dame, welche in ein Geschäft geht, sucht in einer gebildeten Familie Stube und Kammer ohne Meubles. Erpüßlich wäre der Mittagstisch dabei. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter A. V. H. 3. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen. Adressen bittet man abzugeben Brühl 1 im Kleidermagazin bei Schneidermeister Harder.

Zwei Arbeitsmädchen suchen eine heizbare Stube mit einem Bett. Adressen niederzulegen große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Eine Schlafstelle ohne Bett, aber wenn möglich mit Mittagstisch, wird gesucht. Adressen unter A. 100 Markt 5, 1. Et. abzugeben.

Ein Gewölbe mit Comptoir 100 \mathfrak{f} , an der Promenade, ist als Geschäftslocal oder Comptoir sofort oder später ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Ein Hausstand

ist zu vermieten Petersstraße 39 in der Conditorei.

Niederlagen sind auf die Zeit außer den Messen zu vermieten am Brühl Nr. 25. Näheres Vormittags von 10—11 Uhr in der Restauration.

Werkstätte.

Eine Werkstätte, welche zeither von einem Schlosser benutzt wurde, ist von jetzt an zu vermieten, auch kann Wohnung dazu gegeben werden. Näheres bei Herrn Schuhmachermeister Weidert, Schützenstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist für Ostern nächsten Jahres ein großes Parterre, für Buchhändler passend. Auch würde sich dasselbe zu einigen vortheilhaften Gewölben einrichten lassen. Näheres Rosplatz Nr. 14 beim Hausmann.

Als Wohnung oder Geschäftslocal ist eine 1. Etage von 5 Zimmern, 3 Schlafstuben, großem Corridor und complettem Zubehör (auf Wunsch Garten) dicht am Ros- und Königsplatz zu Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Das Parterre Tauchaer Straße rechts und Garten, so wie zwei Logis für Gädter in Neuschönefeld vermietet Dr. Hochmuth.

Ein schönes Parterrelogis von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 200 \mathfrak{f} , eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 250 \mathfrak{f} , eine desgl. von 8 Stuben und Zubehör 400 \mathfrak{f} , eine 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit sehr schöner freier Aussicht 330 \mathfrak{f} , sind in der Dresdener Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein Paar pünctlich zahlende Leute ohne Kinder, zu Weihnachten zu beziehen. Näheres Gerberstraße Nr. 48, früh 9 Uhr.

Eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, ist in nächster Nähe des Rosplatzes — Sternwartenstraße Nr. 13 — zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine dritte Etage und sofort eine meublirte Stube in der ersten Etage vorn heraus Ritterplatz Nr. 16 parterre.

Eine sehr elegant eingerichtete 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör an der Promenade 300 \mathfrak{f} , eine 2. Etage desgl. von 9 Stuben und Zubehör 460 Thlr., ein schönes elegantes hohes Parterre von 9 Stuben und Zubehör mit großem Garten 450 Thlr., eins desgl. von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 300 Thlr. sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein schönes elegantes Parterrelogis von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 290 Thlr., eine erste Etage desgl. 290 Thlr., eine 2. Etage von fünf Stuben und Zubehör mit Garten 220 Thlr., eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 175 Thlr., ein kleines Logis von 2 Stuben und Zubehör 70 Thlr. sind in der Zeiger Vorstadt von theils Ostern oder Weihnachten zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste Etage von 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 100 Thlr., eine 2. Etage desgl. 90 Thlr. sind in der Dresdener Vorstadt, eine 1. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 115 Thlr., eine 3. Et. desgl. in der Nähe des Schützenhauses von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine sehr schöne 3. Etage mit Garten, neu hergerichtet, 220 \mathfrak{f} von 6 Stuben u. in der Zeiger Straße ist Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Eine schöne 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör dicht an der Promenade und nahe dem Theater ist für die Zeit vom 15. Nov. bis 1. April t. J. weggugshalber billig zu überlassen. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße 21.**
NB. Kann vom April ab weiter vermietet werden.

Eine freundliche 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 165 Tblr. an der Promenade, eine 2. desgl. von 5 Stuben u. Zubehör 200 Tblr. nahe der Promenade sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Achtung.

Ein Logis nebst Verkauflocal in Lindenau ist zu vermieten und Weihnachten zu beziehen beim Schlossermeister Zimmermann, Merseburger Straße Nr. 94.

Weggugshalber ist vom 1. November ein sehr freundliches, kleines, gut eingerichtetes Familienlogis zu vermieten
Neudnitz, Seitengasse Nr. 23.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche u. Zubehör und zum 1. Januar zu beziehen, Preis 32 $\frac{1}{2}$, Ruchengartengasse 53 bei Herrn Radig.

Logis in Lindenau mit und ohne Garten sind zu vermieten durch
Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Sofort zu beziehen ist Stube und Küche an eine oder zwei stille Frauenspersonen ohne Kinder Johannisgasse Nr. 33 parterre.

Vermietung. Eine schöne helle Stube ist an einen Herrn oder anständiges Mädchen, das ihre Arbeit außer dem Hause hat, zu vermieten Wasserlust Nr. 14, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten für einen oder zwei Herren sind zwei freundliche Stuben 1. Etage Wiesenstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten sind mehrere freundlich in erster Etage gelegene Zimmer mit Aussicht auf die Promenade bei Kupfer's Kaffeegarten, alte Burg Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein meublirtes Stube nebst Schlafcabinet Hospitalstraße Nr. 6, 4. Etage links.
Näheres zu erfragen in der Hospitalthormache.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren oder als Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn und eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Frankfurter Straße Nr. 71, links im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes freundliches meßfreies Zimmer Brühl Nr. 23, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundl. Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade, Dessauer Hof 1 Treppe bei Herrmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles Petersstraße Nr. 18, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, separat gelegen, Elisenstraße Nr. 24, rechts 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Zimmer lange Straße Nr. 43 B., 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich an eine solide Frauensperson eine große freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein Stübchen Gerberstraße Nr. 64 im Hofe parterre, Thüre Nr. 16.

Zu vermieten und sofort oder 1. Nov. zu beziehen ist ein gut meublirtes Wohn- nebst ein oder 2 Schlafzimmern Erdmannsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche und trodene Stube ohne Meubles an einen Herrn oder Dame Blumengasse Nr. 4, im Garten rechts. Neumeister.

Zu vermieten eine geräumige Stube in der Barfußmühle, 1. Hof, Wagenbau-Anstalt.

Zu vermieten ist mit separatem Eingang eine freundliche zweifenstrige Stube ohne Meubles Raundörfschen Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten sind einige Stuben, auch als Garçonlogis, Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten sind billig einige gut meublirte Zimmer, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten den 1. November ein meublirtes Zimmer mit Kammer Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube für 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ monatlich Sternwartenstraße 29, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube, auf Verlangen mit Kost, niederer Park Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 35, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Novbr. eine Stube mit Ofen, meublirt, an solide Herren Neukirchhof 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 15, 1 Treppe rechts.

Sofort zu vermieten sind mehrere schöne gut meublirte Zimmer mit Ofen Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Garçonlogis. Ein elegant meublirtes helles Zimmer (auf Wunsch m. Schlafzimmer) mit sep. Eing. u. Hausschl. ist 1. Nov. zu verm. Johannisg. 17, 4. Et. (nicht Dach).

Von einer größeren Parterre-Wohnung an der Promenade sind 2-3 Zimmer abzugeben. Adressen unter H. W. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes Zimmer mit Schlafkammer, meublirt, sowie desgleichen ein unmeublirt, oder zwei Zimmer mit Schlafkammer zusammen in einem neuen Hause der Frankfurter Vorstadt ist sofort zu vermieten und zu erfragen bei Cartharius u. Brandes, Auerbachs Hof.

Meublirte heizbare Garçonlogis sind zu vermieten
Brühl Nr. 25 parterre.

Sofort zu beziehen sind 2 Stuben nebeneinander, jede mit Schlafstube, meublirt, mit Hausschlüssel und meßfrei, einzeln oder zusammen, Kopfplatz 9, neben dem Kurprinz 3. Et. n. d. Garten.

Sofort zu vermieten sind zwei Zimmer an Garçons, mit oder ohne Meubles, Königsstraße 22, Gartengebäude 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen im Reichels Garten.

Tauchauer Straße Nr. 3, 1. Etage, ist zum 1. Nov. ein freundlich meublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube ist sofort für 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu vermieten. Näheres Markt, Bühnen Nr. 32.

Eine gut meublirte Stube mit Ofen ist zu vermieten Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube mit separatem Eingang ist an 2 solide Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.
Auch ist daselbst eine Kammer zu vermieten.

Eine freundliche Stube, meublirt, ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, im Hofe 4 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit Ofen ist sofort zu vermieten große Fleischergasse Nr. 1.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich eingerichtete Kammer Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle, heizbar, so wie auch eine größere Stube an einen oder zwei solide Personen mit oder ohne Meubles Hainstraße, goldner Hahn im Hofe rechts 4 Treppen.

Eine Stube mit separatem Eingang ist als Schlafstelle für Herren zu vermieten Neudnitz, kurze Gasse 89 a, 3 Treppen.

Ein heizbares Stübchen als Schlafstelle ist zum 1. November an einen Herrn zu vermieten H. Fleischergasse 7, 2. Etage.

Zu vermieten sind Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube Kupferg., Dresdn. Hof, im Thorweg heraus links 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, auch passend für einen Cigarrenmacher zur Hausarbeit, Ulrichsgasse Nr. 63, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind zwei sehr freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang an ledige Herren Antonstraße 14, im Hofe eine Treppe.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an solide Herren
Ulrichsgasse Nr. 16, 1 Treppe links.

Bis drei Herren finden Schlafstelle in einer heizbaren Stube Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind in einer schönen heizbaren Stube zu vermieten 1 Treppe vorn heraus parterre. Zu erst. Hospitalstr. 43.

Eine heizbare Schlafstelle ist zu vermieten
Petersstraße Nr. 3, Hof geradeaus 2 Treppen.

Eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe hinten quervor parterre.

Eine gute Schlafstelle ist offen für eine solide Mannsperson Nicolaistraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Magazingasse Nr. 13 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen Königsplatz Nr. 9 im Hofe rechts 2 Treppen bei Schäffer.

Offen stehen 3 Schlafstellen mit guten Betten zu jeder Zeit für anständige Herren bereit in Lindenau Nr. 8, vis à vis dem Gasthof 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Offen sind billig freundliche und heizbare Schlafstellen für solide Herren Ritterstraße Nr. 34 bei Kreyßmar.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel hohe Straße Nr. 17 parterre.

Offen sind für 2 Herren Schlafstellen in einem separaten Stübchen Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen B.

Offen ist eine Schlafstelle Reubnitz, Kohlengartenstraße Nr. 160.

Offen sind für solide Herren einige Schlafstellen Hainstraße Nr. 23 Treppe A zweite Etage links.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider junger Mann als Teilnehmer gesucht Nicolaistraße Nr. 1, links 4 Treppen.

* **A—a.** * Morgen Mittwoch den 29. d. M.
Hauptklub
Hainstraße, Herrn Winter's Restauration.



Kaffeehaus in Connewitz.

Heute Dienstag den 28. und morgen Mittwoch den 29. October zur Kirnesh

Concert

von dem beliebten Zitherspieler u. Tyrolerfänger **Franz Kiltan** und dessen 2 jungen Damen. Anfang Nachmittags 3 Uhr und Abends Fortsetzung des Concerts. **Kiltan.**

Drei Mohren.

Heute Hasen-, Gänsebraten, Lerchen mit Pilzen. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Deutscher Bier-Tunnel Stadt Wien.

Ganz vorzügliches Culmbacher und unübertreffliches Wiener Märzenbier empfiehlt täglich zur gefälliger Beachtung **Wockturtle-Suppe** ff. täglich. **Möblus.**

Billard-Empfehlung.

In meiner 1. Etage habe ich ein vorzügliches ganz neues Billard aufgestellt, welches ich zur gefälligen Benutzung bestens empfehle. **C. L. Bartsch, Petersstr. 29.**

Letzte Woche!

Beyers Nordamerikanisches Cyflorama.

Reisebilder von Bremen nach Amerika, durch Amerika und zurück via Canal nach Hamburg. 150 große Gemälde, gemalt und erläutert von Ed. Beyer. Dieses Cyflorama ist in 3 Abtheilungen getheilt und wohl zu unterscheiden von Panorama's, da die Bilder 16 Fuß lang und 10 Fuß hoch sind, und nicht durch Gläser gesehen werden.

Heute Dienstag den 28. October in der Buchhändlerbörse

2. Theil. Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, Waldbrand, Newark, Philadelphia, Baltimore, Harpers Ferry, Ohio-Eisenbahn, Wheeling, Ohio-Fluß herunter bis Cincinnati.

Preise der Plätze: I. Platz 10 Ngr., nummerirter Sitz 15 Ngr., II. Platz 7 1/2 Ngr., III. Platz 5 Ngr.

Billets sind des Morgens von 10—12 Uhr in der Buchhändlerbörse und Abends an der Casse zu haben; so auch Textbücher, die ganze Reise enthaltend, à 2 Ngr. **Cassen-Öffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.**

Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag

Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn **Music** aus Berlin.

Zur Aufführung kommt: Der politische Schuster. Sie thute nicht dergleichen. Schacherei ist Schacherei. Meine Kathi. Logische Beweise für die Nothwendigkeit einiger Handwerker. Der Gleichgültige. — Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. Ouvertüre zur Oper „Oberon“ von Weber. Finale aus der Oper „Lohengrin“ u. s. w.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen Mittwoch **Hôtel de Prusse Soirée für Kammermusik.** Zur Aufführung kommt: Kaiser Franz, Quartett von Haydn. Quartett op. 7, 1 von M. Hauptmann. Träumerei von Schumann. Septett von Beethoven.

CENTRAL-HALLE.

Morgen Mittwoch den 29. October

Zweites Concert von der Capelle der Directoren Biede und Menzel.

Programm im morgenden Blatte.

Billets à 4 Ngr. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße) und **Fr. Kistner** am Raschmarkt. An der Casse kostet ein Billet 5 Ngr.

Connewitz.

Im Gasthof zum sächsischen Hause heute Dienstag den 28. und morgen Mittwoch den 29. d. M.

Kirneß, wobei Tanzmusik von E. Hellmann.

NB. Dabei empfiehlt die Speisen, als: Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch und blau, feinen Kaffee und Kuchen, preiswürdige Weine und feine Biere und bittet um gütigen Besuch ergebenst **G. Dietrichshold.**

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 301.]

28. October 1862.



Salon zum Gosenthal.

Heute Dienstag

Großer

Kirmes-Portionschmaus,

wozu ich alle meine Freunde- und Bekannte ergebenst einlade.

Anfang des Balles 8 Uhr.

C. Bartmann.

Kirmess im Belvedere Connewitz.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch Haupttage der Kirmes, wobei Concert und Ballmusik im neuerbauten großen Saale stattfindet. Dabei empfehle ich eine ausgewählte Speisearte, feine Weine und ein ganz vorzügliches, noch altes Lagerbier und lade hierzu ergebenst ein.

Herrmann Hempel.

Thonberg.

Dienstag den 28. Octbr. zur Nachfeier der Kirmes

empfiehlt Gänse-, Gänse-, Rehbraten, Karpfen polnisch, ff. Kaffee und Kuchen, feines Bier etc.

J. G. Finckert.



Cajeri's Restauration und Kaffeegarten.

Wegen des heute stattfindenden

Martins-Schmauses

bleiben die Restaurations-Localitäten von Abends 8 Uhr an für Nichttheilnehmer geschlossen.

Gleichzeitig lade ich hierdurch meine verehrten Gäste nochmals ein.

Ergebenst

H. Cajeri.

Burgkeller!

Rehrücken und Rehkeule empfiehlt heute

Fr. Trietschler.

Täglich früh Bouillon mit Pastetchen und Ragout sin, sowie Mittagstisch im Abonnement, wozu ergebenst einladet E. Kannödörfer, Kunstloch, Gewandg. 2, 1. Et.

Heute Mittag Fricandeaux mit Allerlei, auch empfehle ich meine Localitäten für kleine geschlossene Circel zur gefälligen Beachtung.

Allerlei

empfiehlt zu heute Abend

C. W. Schneemann.

Heute Abend sauern Rinderbraten empfiehlt C. L. Bartsch, Petersstr. 29.

Fricassée von Huhn heute Abend empfiehlt C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.

Zum schwarzen Bret. Heute Abend Thüringer Kartoffelpuffer.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfiehlt heute Karpfen polnisch. NB. Bier von bekannter Güte.

Heute Abend Karpfen polnisch bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Karpfen polnisch mit Weinkraut etc. so wie ein feines Seidel altes Bier empfiehlt Gustav Prager, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Blaue Weintraube, Kupfergäßchen Nr. 3. Heute Abend Kartoffelpuffer. Empfehle zugleich meinen Mittagstisch à 3 1/2 Ngr. und meinen neu aufgestellten Regelschub.

Brüsseler Hof, Gerberstraße Nr. 3.

Meine gut eingerichtete bayerische Bierstube nebst einem guten Mittagstisch halte ich hiermit bestens empfohlen.

Ergebenst Eduard Franke.

Einen kräftigen Mittagstisch empfiehlt

L. Füssel, sonst Wohlthätig, Petersstraße Nr. 4.

Mittagstisch. Einen guten kräftigen Mittagstisch empfiehlt **H. Ortoll,** Schuhmacher-
gäßchen Nr. 2.

Mittagstisch empfehlen gut und kräftig **H. Kühn, Stadt Cöln.**

Bildungshalle. **Heute Schlachtfest,** früh Wellfleisch, von Mittag an Wurst-
suppe, frische Wurst und Bratwurst mit
Sauerkraut, wozu höflichst einladet
Peter Wenk, Burgstraße Nr. 27.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedrich Sickert, Brühl 34.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen

nebst einem feinen Köpchen Dresdener Pfefferkuchen ergebenst ein **C. A. Drechsler, Zeiger Straße.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein **J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.**

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Speisehalle Abendessen 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 Ngr. in bekannter Güte.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.
Karl Schreiber, Kirchstraße 4.

Heute früh 9 Uhr Speckfisch bei
Adolph Pfau, Böttchergäßchen.

Einen Thaler Belohnung.

Am 25. ds. Abends wurde von der Säge bis nach dem Marienplatz ein Ring mit schwarzer Emaille und 3 Perlen, innen A. B. d. 13. Juli 1861 gravirt, verloren. Finder wolle denselben gegen obige Belohnung **in der Straße 43, 1. Etage** abgeben.

Verloren wurde Sonntag Nachts vom Markt nach Stadt Rom eine kurze goldene Uhrkette.
Der ehrliche Finder wird gebeten gegen eine Belohnung abzugeben bei **F. W. Krause am Markt Nr. 2.**

Verloren wurde den 28. dieses von einem armen Laufburschen von Reichels Garten bis in die Schützenstraße ein Portemonnaie, enthaltend 4 fl und einige Groschen nebst einem Abonnementbillet vom Sophienbad. Der ehrliche Finder wird gebeten solches in Reichels Garten Sophienbad wieder abzugeben.

Verloren ein Damengürtel mit Emailleschloß. Gegen Belohnung abzugeben **Johannisstraße 44** partette.

Verloren wurde am Sonntag früh ein Staatsschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herrn Scheffler, Kaufhalle im Durchgang.**

Verloren wurde am Sonntag Abend auf der Dresdner Straße ein Kinderstiefelchen.
Abzugeben **Quertstraße 3** beim Schloffer.

Verloren wurde Montag früh von der Dresdner bis nach der Ortmaischen Straße eine **Reitpeltsche** und wird um deren Rückgabe gegen Belohnung beim **Hausmann Neumarkt 42** gebeten.

Verloren ein rothseidenes Taschentuch, gezeichnet G. H., am vergangenen Sonntag im Rosenthal. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben **Dresdner Straße** bei **Herrn Kaufmann Zeit.**

Verloren wurde am Sonntag ein besohlter Zeugstiefel.
Gegen Belohnung abzugeben **Ulrichstraße 38.**

Dieser Tage ist ein schwarzer Tuch-Aermel aus einem Damenmantel verloren worden. Wer ihn Wasserstraße Nr. 4 links part. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein feines Taschentuch mit dem Namen „Anna“ roth eingeflickt, ist am Sonntag Vormittag in den Damenstühlen der Thomastirche liegen gelassen worden.

Wer es beim Herausgehen aus Versehen an sich genommen, wird gebeten, es **Petersstraße Nr. 12** in der 2. Etage abzugeben.

Vergangenen Donnerstag wurde in der **Damen-garderobe ein Sammetbüschel** vertauscht.
Um gefälligen Umtausch bittet **C. Richter in Lindenau.**

Der Rechenschaftsbericht der Leipziger Kranken-, Invaliden- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft **Gegenseitigkeit** für 1861 ist auf dem Bureau derselben unentgeltlich zu erhalten.

Abhanden gekommen ist ein **Wachtelhühnchen**, schwarz mit braunen Beinen. Gegen Belohnung abzugeben **Goldbühngäßchen 7.**

Ein **Hund, Boyer**, braun gefleckt, ist vor einigen Tagen entlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung in **Volkmar-dorf** beim **Windmüller S. Winkler.**

Entlaufen ist ein großer **Setzenhund** mit einem Stilk Kette und Halsband, schwarz und weißer Farbe und einer weißen Wunde an der Stirn. Gegen Belohnung abzugeben **Seidengasse Nr. 107** in **Reudnitz.**

Entflohen ein graugelber **Canarienvogel**. Gegen Belohnung abzugeben **Berberstraße 38, 2. Etage** rechts.

Gefunden wurde am 18. October eine **Broche**. Näheres **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 4.**

Ein junger schwarz und weiß gefleckter **Hund** ist zugelaufen **Magazingasse Nr. 12, 3 Treppen.**

Nachdem 240 vergeblich von mir vom 25. October 8 Uhr bis 26. October 1 Uhr Mittags zur Disposition gehalten, habe Grund selbst an Irrthum zu glauben. Da ich angeregter Gründe halber direct nicht schreiben kann, so bitte ich mir, wenn Sie heute Abend nach Ihrer Wohnung gehen, durch Stehenbleiben Erlaubniß zu geben Sie anzureden.

Schreib mir direct an mich gerichtet einen Brief, Zusendung nicht auf gewöhnlichem Wege.

Der Baum im Garten oder K. — L. —

Herzlichen Dank dem Herrn Verfasser —? des Artikels: „Die Straßenmusik in der Messe“.
Eine Mutter.

Unserem Freunde **Herrn C. Sch.** bringen zum heutigen frohen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche dar
A. & V. E.

Wurde auch vergang'nes Jahr Nichts gebracht,
So wird doch heute Deiner in Liebe gedacht.
Laß uns nur heute einige **monat** Mal stillen,
Um den Durst Deiner waderen Freunde zu stillen.
Der Schöpfer und der große Pocal.

Wir gratuliren von ganzem Herzen unserer lieben Main.
Dresden, d. 23. Oct. **Freund, Freundin, d. Kad.**

Ich gratulire meiner lieben Main. Wenn Du Dich auch von mir gedenkst, mein Herz lebt bei Dir. **Freitag, Centralhalle.**

Ich gratulire meinem Pathchen **Clara Pfeiffer** zum ersten Wiegenfeste.
Minna Otto.

Merouf! Einer Beschlusfassung wegen allseitig
Erscheinen **notwendig.**

Für den durch **Unfälle** verunglückten **Porwacher** **Freuzel** in **Lindenau** sind noch nachträglich einige **Lebensgaben** bei **Herrn Jahn** eingegangen: von **Herrn Schwabe** 1 fl , von **Madame Klingner** 1 fl und von **F. B. 2 1/2 fl** , die wir unter verbindlichen Dank an **Freuzel** abgaben. **J. Planer und Ed. Graff.**

Des Unterzeichneten

Vorträge über Geschichte und Literatur der Neuzeit für junge Damen gebildeter Stände

beginnen Mittwoch den 29. October, Abends 6 Uhr, im Locale der höheren Töchterschule Zeiger Straße 56. Dieselben theilen sich in einen Cursus für Geschichte und in einen zweiten für Literatur, von denen der erstere in die Stunde von 6—7, der zweite von 7—8, an demselben Abende, fällt. Das Honorar beträgt:

Für einen Cursus:

Für eine Person 4 =
für eine Familie von 2 Personen 6 =
für eine Familie von 3 und 4 Personen 8 =

Für beide Cursus:

Für eine Person 1 Louisd'or,
für eine Familie von 2 Personen 1 1/2 =
für eine Familie von 3 und 4 Personen 2 =

Karten beliebe man entgegenzunehmen: Zeiger Straße 56 oder in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.
Dr. Willem Smitt.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Erste ordentliche Generalversammlung

Mittwoch den 29. October 1862 Abends präcis 7 1/2 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Jahresberichts;
- 2) Vorlage der durch die Rechnungsrevisoren geprüften Jahresrechnung, event. Justification derselben;
- 3) Berathung der Anträge des Directorii und sonst noch rechtzeitig eingehender Anträge;
- 4) Neuwahl an Stelle der nach §. 7 des Statutes ausscheidenden drei Directorialmitglieder; eventuell
- 5) Wahl zweier Rechnungsrevisoren für das nächste Gesellschaftsjahr.

Das Directorium.

Die Arbeiter Leipzigs

werden eingeladen sich Donnerstag den 30. d. M. zu einer Versammlung im Saale des Odeon einzufinden.

Tagesordnung: 1) Bericht des Comité.

2) Erledigung von Fragen bez. des Arbeitercongresses.

Das Comité der Versammlung vom 2. October.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 28. October Abends 1/27 Uhr

Chor-Uebung

im Saale des Gewandhauses. Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird gebeten, da an diesem Abend die Eintrittskarten ausgegeben werden.

Die Concert-Direction.

Bermählungsanzeige.

Albert Kurze.

Emma Kurze, geb. Schäfer.

Leipzig und Dresden, den 26. October 1862.

Bermählungsanzeige.

Rector Gustav Fiedler.

Anna Fiedler, geb. Engler.

Strehla und Leipzig am 26. October 1862.

Bermählungsanzeige.

Franz Boigt.

Christine Boigt, geb. Braunsch.

Leipzig, den 23. October 1862.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Oscar Burmann.

Auguste Burmann, geb. Gebert.

Leipzig, den 25. October 1862.

Gestern Nachmittag 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Leipzig, den 27. October 1862.

Albert Jacoby,
Antonie Jacoby
geb. Simon.

Am 26. d. M. wurden wir durch die Geburt eines munteren und gesunden Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 28. October 1862.

Herrmann Zillaß. Marie Zillaß.

Heute Morgen wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Kendnig, 27./10. 62.

Albert Haupt und Frau.

Heute früh 2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Leipzig, den 27. October 1862.

Ernst Bundesmann,
Nydia Bundesmann
geb. Knoch.

Ein treues Mutterherz schlägt nicht mehr! Sonntag Nachmittags entschlief sanft und ruhig unsere heißgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die hiesige Bürgerin und Hausbesitzerin Frau Wilhelmine verw. Schwarz im Alter von 57 1/2 Jahren. Theilnehmenden Verwandten u. Freunden widmen diese Nachricht Leipzig und Hamburg, den 27./10. 62.

die Hinterlassenen.

Heute Morgen wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.
Leipzig, 26. Octbr. 1862.

Adv. Wachsmuth und Frau.

Todesanzeige. Heute Morgen 1/2 7 Uhr endete schnell und unerwartet unsere innigstgeliebte jüngste Tochter und Schwester Jenni im Alter von 17 Jahren. Wir bitten um stille Theilnahme.
Stötteritz, den 25. October 1862.

Johann Carl Schulze, Gasthofsbesitzer,
und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Diesen Morgen endete ein sanfter Tod im 84. Lebensjahre die längern Leiden unseres innigst geliebten Vaters und Schwiegervaters, Friedrich Wilhelm Simon Seiff, was wir tiefbetrübt uns beehren hiermit anzuzeigen.

Leipzig, den 26. October.

Julius Seiff,
Marie Seffe geb. Seiff,
Louis Seffe.

Heute früh starb nach dreiwöchiger Krankheit (Masern mit Ruhr) unser innigst geliebtes zweites Kind Arnold im fast vollendeten 2. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt zur Anzeige bringen

Reapel am 17. October 1862.

Dr. Ed. Obenaus und Frau, geb. v. Bose.

D a n k.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Vaters, Vaters und Schwiegervaters, Herrn Johann Gottfried Sahn, sagen wir unsern herzlichsten Dank für die Theilnahme, welche dem Verbliebenen zu Theil wurde, so wie denen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten. Noch insbesondere sagen wir unsern herzlichsten Dank Herrn Mag. Schneider für die trostreichen Worte, welche er am Grabe sprach.

Leipzig, am Begräbnistage 1862.

Die betrübtete Familie Sahn.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters fühlen wir uns gedrungen allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, so wie dem Herrn Pastor Schneider für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig, am Begräbnistage den 25. October 1862.

Die hinterlassenen Kinder.

Heinrich }
Oscar }
Marie }
Carl }
Bach.

